

CENTRE EUROPEEN DE RECHERCHE AND DE
DOCUMENTATION PARLEMENTAIRES



EUROPEAN CENTRE FOR PARLIAMENTARY
RESEARCH AND DOCUMENTATION

EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR PARLAMENTARISCHE
WISSENSCHAFT UND DOKUMENTATION

EZPWD

TÄTIGKEITSBERICHT

2012 - 2013

Dieses Dokument ist in Englisch, Französisch und Deutsch erhältlich.

Der Text wurde am 5. Mai 2014 fertig gestellt.

Er wurde gemeinsam vom Europäischen Parlament und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats herausgegeben. Die Inhalte dieser Publikation geben nicht notwendigerweise die offizielle Meinung dieser Institutionen wieder.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung der Ko-Direktoren
2. Kontakte
3. Was ist das EZPWD
 - 3.1. Wie alles begann
 - 3.2. Wer sind die Mitglieder?
 - 3.3. Wie wird das EZPWD geleitet?
 - 3.4. Wie wird es finanziert?
4. Jahresprogramme 2012-2013
5. EZPWD-Aktivitäten 2012-2013
 - 5.1. Die Entwicklung der vergleichenden Anfragen
 - 5.2. Statutarische Treffen
 - 5.4. Seminare in den Interessensbereichen
 - 5.5. EZPWD-Netzwerk und interne Organisation
 - 5.6. EZPWD-Webseite
6. Anhänge
 - Anhang 1.* Satzung des EZPWD
 - Anhang 2.* Liste der EZPWD-Korrespondenten und stellvertretenden Korrespondenten
 - Anhang 3.* Statistik der vergleichenden Anfragen, Antworten und den abschließenden Zusammenfassungen der vergleichenden Anfragen 2003 - 2013
 - Anhang 4.* Titel der vergleichenden Anfragen 2010-2013
 - Anhang 5.* Teilnahme an EZPWD-Seminaren 2012 – 2013
 - Anhang 6.* Richtlinien für vergleichende Anfragen und Studien
 - Anhang 7.* Richtlinien für die Organisation der Seminare
 - Anhang 8.* Aufgaben und Pflichten des EZPWD-Koordinators
 - Anhang 9.* Aufgaben und Pflichten der Korrespondenten
 - Anhang 10.* Richtlinien für die Ehrenmitgliedschaft beim EZPWD
 - Anhang 11.* Protokoll der Jahreskonferenzen der Korrespondenten, Athen 2012 und Warschau 2013

1. Einleitung der Ko-Direktoren

Die andauernde schwere Finanz- und Haushaltskrise sowie die große Zahl immer dringlicherer und weitreichender Entscheidungen, die von den Regierungen zu treffen sind, stellen eine echte Herausforderung für jedes nationale Parlament und das Europäische Parlament dar. Gleichzeitig ist diese Zeit durch einen dramatischen Vertrauensverlust der Menschen in Europa in ihre politischen Institutionen gekennzeichnet. Nationalistische Bewegungen unterminieren die zentralen Grundsätze der EU und des Europarats, wie z. B. die Freizügigkeit der Bürger und Arbeitskräfte, die parlamentarische Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit.

Das Monitoring der Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Grundrechte bleiben Aufgaben, die über die Grenzen der Europäischen Union hinausgehen. Erkundungsmissionen und Wahlbeobachtungen, die vom Europarat und dem Europäischen Parlament organisiert werden, unterziehen die Staaten einer strikten Prüfung.

Heute weist die Politik eine europäische, wenn nicht sogar internationale Dimension auf, und die Notwendigkeit für eine demokratische Legitimation ist größer denn je. Dies erfordert nicht nur starke Parlamente, sondern auch gut informierte Parlamentarier.

Bis zum Berichtszeitraum kann das EZPWD auf 35 Jahre Tätigkeit im Bereich der interparlamentarischen Zusammenarbeit blicken. 2013 zählte das EZPWD 65 parlamentarische Kammern (einschließlich der 40 in der Europäischen Union) aus 53 Staaten und parlamentarischen europäischen Institutionen. 119 Korrespondenten und stellvertretende Korrespondenten vertreten ihre jeweiligen Parlamente innerhalb des Netzwerks und tragen zur Arbeit des EZPWD bei. Der umfangreiche Austausch zwischen den Parlamenten, wie in diesem Bericht beschrieben, unterstreicht in beeindruckender Weise den ungebrochenen Bedarf an grenzüberschreitenden Informationen zu europäischen Themen.

Und schließlich ist das EZPWD ein beeindruckender Beweis für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Europäischen Parlament und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, seinen Gründungsvätern.

Vergleichende Anfragen

Die hohe Zahl an vergleichenden Anfragen zu einer Vielfalt von Themen bringt das EZPWD täglich auf die Schreibtische der Korrespondenten. Zwischen 2012 und 2013 übermittelten die Parlamente dem Netzwerk 551 Anfragen, die mehr als 12.000 Antworten zeitigten. Wiederkehrende Angelegenheiten in der parlamentarischen Verwaltung unterstreichen die Bedeutung des Netzwerks für den Austausch der besten Praxis. Die hohe Zahl der Anfragen im Bereich Soziales, insbesondere im Bereich Migration und Familienrecht, zeigt, dass das EZPWD Informationen in konkreten Fällen bereitstellt, die dem Alltag und den Problemen der Menschen sehr nahe sind.

Die Korrespondenten engagieren sich sehr für das Netzwerk. Die statistischen Daten zeigen, dass durchschnittlich 80% sehr kurz nach Ablauf der gewünschten Frist eine Antwort übermittelt haben. All dies kann nur in einem Netzwerk funktionieren, das auf persönlichen Kontakten und einer gemeinsamen genauen Vorstellung der Anforderungen in jedem Parlament basiert.

Der Bericht enthält Belege auf Grundlage einer Umfrage, dass die Ergebnisse und der Nutzen der vergleichenden Anfragen von den Parlamentariern sehr geschätzt werden und zur Qualität ihrer Arbeit beitragen.

Konferenzen und Seminare des EZPWD

Trotz der andauernden Haushaltseinsparungen in vielen Hauptstädten organisierten zwischen 2012 und 2013 die EZPWD-Mitgliedsparlamente 13 Seminare, an denen nahezu 700 Personen

teilnahmen. Seit den Gründungstagen bilden die Seminare einen Eckpfeiler des EZPWD, um persönliche Kontakte zwischen den Experten in den Parlamenten zu einzelnen Themen zu fördern und nachhaltige Netzwerke aufzubauen.

Es sei hier darauf hingewiesen, dass die Organisation der Seminare eine erhebliche Arbeitsbelastung für das ausrichtende Parlament bedeutet und viel Enthusiasmus der verantwortlichen Kollegen erfordert. Es ist bemerkenswert, dass auch kleine Parlamente keine Mühen scheuen, um Kollegen aus anderen Kammern zu einem Forum über Projekte und Erfahrungen einzuladen.

Wir danken den Generalsekretären für ihre Bereitschaft, die notwendigen Genehmigungen zu erteilen, die für die Tätigkeit des EZPWD unverzichtbar sind. Unser Dank geht auch an deren Mitarbeiter sowie jene, die zu den Seminaren beigetragen haben.

EZPWD-Webseite

Dank der finanziellen Zuwendungen des Europäischen Parlaments war es möglich, 2012 und 2013 wichtige Verbesserungen an der Webseite des EZPWD vorzunehmen; www.ecprd.org. 2012 wurden die Seminar-Seiten überarbeitet, um dem ausrichtenden Parlament eine bessere Sichtbarkeit zu verleihen und die Arbeitsbelastung durch Einrichten einer Online-Registrierung zu reduzieren. 2013 wurden Funktionen für das Navigieren und Aufrufen von Anfragen nach Sachgebieten eingeführt sowie Funktionen eingerichtet, um statistische Daten über Anfragen und Antworten, die im EZPWD-Netzwerk ausgetauscht wurden, abzurufen und zu analysieren.

Die Generalsekretäre werden daher höflichst gebeten:

1. den vorliegenden Tätigkeitsbericht und die Prioritäten und Programme für die nächsten Jahre anzunehmen;
2. ihre Unterstützung des EZPWD aufrechtzuerhalten und insbesondere die Stellung ihres jeweiligen Korrespondenten in ihrem Parlament als unverzichtbare Bedingung für die Arbeit des Netzwerks zu stärken;
3. Maßnahmen in ihren Parlamenten zu ergreifen, die die Veröffentlichung der abschließenden Zusammenfassungen der vergleichenden Anfragen fördern;
4. ihr großes Engagement als Gastgeber und für zukünftige Seminare des EZPWD beizubehalten und ihren Mitarbeitern die Teilnahme an diesen Veranstaltungen zu gestatten.

Christine Verger
EZPWD Ko-Direktor
Europäisches Parlament

Horst Schade
EZPWD Ko-Direktor
Parlamentarische Versammlung des
Europarats

2. Kontakte

EUROPÄISCHES PARLAMENT	PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG DES EUROPARATS
<p>Frau Christine Verger (EZPWD Ko-Direktor)</p> <p>Europäisches Parlament Rue Wiertz, 60 B - 1047 BRÜSSEL</p> <p>(+ 32) 2 284 46 61 christine.verger@europarl.europa.eu</p> <p>Herr Ulrich Hüschen (EZPWD Ko-Sekretär)</p> <p>Europäisches Parlament Rue Wiertz, 60 B - 1047 BRÜSSEL</p> <p>(+ 32) 2 284 48 70 Fax (+ 32) 2 284 90 05</p> <p>ulrich.hueschen@europarl.europa.eu</p>	<p>Herr Horst Schade (EZPWD Ko-Direktor)</p> <p>Europarat Avenue de l'Europe F - 67075 STRASBOURG CEDEX</p> <p>(+ 33) 3 88 41 20 75 horst.schade@coe.int</p> <p>Herr Yann de Buyer (EZPWD Ko-Sekretär)</p> <p>Europarat Avenue de l'Europe F - 67075 STRASBOURG CEDEX</p> <p>(+ 33) 0 3 88 41 29 11 Fax (+ 33) 390 21 55 80</p> <p>yann.debuyer@coe.int</p>

Mitglieder des Exekutivkomitees

<p>Frau Christine Verger (EZPWD Ko-Direktorin)</p> <p>Europäisches Parlament Rue Wiertz, 60 B - 1047 BRÜSSEL</p> <p>(+ 32) 2 284 46 61 christine.verger@europarl.europa.eu</p>	<p>Herr Horst Schade (EZPWD Ko-Direktor)</p> <p>Europarat Avenue de l'Europe F - 67075 STRASBOURG CEDEX</p> <p>(+ 33) 3 88 41 20 75 horst.schade@coe.int</p>
<p>Frau Elisabeth Dietrich-Schulz</p> <p>Österreichisches Parlament Dr Karl Renner-Ring 3 , A-1017 WIEN</p> <p>(+43-1) 401.10.28.19 elisabeth.dietrich-schulz@parlament.gv.at</p>	<p>Herr Gunnar Fors</p> <p>Sveriges Riksdag SE - 100 12 STOCKHOLM</p> <p>(+ 46 8) 786 6663 gunnar.fors@riksdagen.se</p>
<p>Frau Ewa Nawrocka</p> <p>Senat 6 Wiejska Str. PL 00-902 WARSCHAU</p> <p>(+48-22) 694.94.32 ewa.nawrocka@senat.gov.pl</p>	<p>Herr Claus Koggel</p> <p>Bundesrat D - 11055 BERLIN</p> <p>(+49 30) 18 91 00 – 490 490.koggel@bundesrat.de</p>
	<p>Herr George Sotirelis</p> <p>Vouli ton ellinon Vas. Sophias 2 , GR-10021 ATHEN</p> <p>(+30) 210 3735067 studies@Parliament.gr</p>

KOORDINATOREN der INTERESSENBEREICHE

IKT in den Parlamenten

KOORDINATOR

Herr Carlo Simonelli

Camera dei Deputati
Piazza Montecitorio
IT - 00186 ROM

(+ 39 06) 6760 2019)
simonelli_c@camera.it

Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten

KOORDINATORIN

Frau Paola Bonacci

Camera dei Deputati
Piazza Montecitorio
IT - 00186 ROM

(+39 06) 67602179
bonacci_p@camera.it

Parlamentarische Praxis und Verfahren

KOORDINATOR

Herr Marc Van Der Hulst

Abgeordnetenhaus
Palais de la Nation
B - 1008 BRÜSSEL

(+ 32) 2 549 80 71
marc.vanderhulst@dekamer.be

Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive

KOORDINATORIN

Frau Siiri Sillajoe

Kanzleramt des Riigikogu
Lossi Plats 1a
EST - 15165 TALLINN

(+ 372) 631 65 05
siiri.sillajoe@riigikogu.ee

EZPWD-Webseite

Webmaster
<p>Herr Ulrich Hüschen</p> <p>Europäisches Parlament Rue Wiertz, 60 B - 1047 BRÜSSEL (+ 32) 2 284 48 7oulrich.hueschen@europarl.europa.eu</p>

IT-Projektmanager für die EZPWD-Webseite
<p>Herr Jerry Hilbert</p> <p>Europäisches Parlament Rue Wiertz, 60 B - 1047 BRÜSSEL (+32-2) 284 23 43 gerard.hilbert@europarl.europa.eu</p>

www.ecprd.org oder www.ecprd.europarl.europa.eu

E-Mail Webmaster: ecprd@europarl.europa.eu

3. Was ist das EZPWD ?

3.1. *Wie alles begann*

Das EZPWD wurde 1977 in Wien von der Konferenz der Präsidenten der Europäischen Parlamentarischen Versammlungen gegründet, die die Präsidenten des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates mit seiner Einrichtung und Verwaltung beauftragte. Bei ihrem Treffen in Madrid 1980 sprach sich die Konferenz dafür aus, dass das EZPWD für alle und gemeinsam mit allen Parlamentarischen Versammlungen tätig wird und dass die nationalen Parlamente ihre Dienststellen ermächtigen, sich aktiv an den Aktivitäten des Zentrums zu beteiligen. Nach den dramatischen Geschehnissen in Mittel- und Osteuropa 1989 und dem revolutionären Wandel des informationstechnologischen Umfelds verabschiedete die Konferenz 1994 in Den Haag ein neues Aktionsprogramm für das Zentrum. Die Tendenz zu verstärkter Interaktion und mehr Vertrauen in Organe der Zusammenarbeit wie das EZPWD standen auf der Tagesordnung des Treffens in Budapest 1996, das sich u.a. mit der neuen Satzung und den Zielen des Zentrums befasste. Die Stockholmer Konferenz im Juni 1998 bestätigte die Bedeutung des EZPWD für die Pflege der Beziehungen zwischen den Vertretern der nationalen Parlamente. Die Konferenz in Straßburg im Mai 2000 befasste sich dagegen besonders mit der Nutzung von neuen Technologien, die eine Verstärkung der parlamentarischen Zusammenarbeit ermöglichen. Diskussionen der Präsidenten der EU-Parlamente im September 2000 in Rom und die nachfolgenden Sitzungen der Generalsekretäre im März und November 2001 unterstrichen die Rolle, die ein gestärktes EZPWD im Bereich der legislativen Zusammenarbeit in EU-Angelegenheiten spielen könnte.

Diese Initiative entwickelte sich in den Folgejahren zu einem offiziellen Projekt mit dem Namen IPEX (Inter-parliamentary EU Information Exchange = Interparlamentarischer EU-Informationsaustausch), an dem sich eine steigende Anzahl von Parlamenten der EU beteiligten. Das IPEX-Projekt profitierte ursprünglich von der Struktur des EZPWD, da es bis zu seinem offiziellen Beginn 2007 über seine Webseite lief. Das EZPWD bleibt jedoch ein assoziiertes Mitglied des Vorstandes von IPEX.

Auf der Konferenz der Präsidenten und dem Treffen der Generalsekretäre der am EZPWD beteiligten Parlamente, welche im Mai 2002 in Zagreb zusammentrat, wurde der allgemeine Auftrag des Zentrums bestätigt und die Aufmerksamkeit wurde auf die Bandbreite seiner Aktivitäten gelenkt. Tatsächlich war es notwendig, stellvertretende Korrespondenten für jedes Parlament zu ernennen, um die Effizienz des Netzwerks zu erhöhen.

Bei der Konferenz der Präsidenten und Generalsekretäre im Mai 2004 fiel die Entscheidung, die Satzung des EZPWD abzuändern. Dies wurde für notwendig erachtet, da die bestehende Satzung aus dem Jahre 1996 stammt und daher nach der „Big Bang“-Erweiterung der Europäischen Union 2004 und der stetigen Erweiterung des Europarates über die Jahre hinweg, der heute 47 Mitgliedstaaten umfasst, der Revision bedarf. Die neue Satzung wurde bei der Sitzung der Generalsekretäre in Tallinn am 31. Mai 2006 angenommen. Der Text liegt als Anhang I diesem Bericht bei.

3.2. *Mitglieder*

Mitglieder des EZPWD sind das Europäische Parlament, die Parlamentarische Versammlung des Europarates, die Versammlung der Westeuropäischen Union (ESDA) sowie alle Parlamente der Mitgliedstaaten oder der Länder mit Sondergaststatus bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarates. Bei Zweikammer-Parlamenten ist jede Kammer für sich Mitglied.

Parlamente außerhalb von Europa, die wünschen, sich an der Arbeit des Zentrums zu beteiligen, sind ebenfalls willkommen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt hat das Zentrum 47 Mitgliedstaaten und vier Gast- bzw. Beobachterstaaten mit drei internationalen Parlamenten. Dies ergibt 70 parlamentarische Versammlungen, die an den Aktivitäten des EZPWD teilnehmen können.

3.3. Arbeitsweise des EZPWD

Jede beteiligte Versammlung benennt einen hohen Beamten als *Korrespondenten* für die jeweilige Versammlung. Der Korrespondent ist der wichtigste Ansprechpartner für die Versammlung und sollte infolgedessen Zugang zum Generalsekretär haben und imstande sein, die Beiträge der Beamten seiner/ihrer Kammer zur Arbeit des Zentrums zu koordinieren. Der Erfolg des Zentrums hängt weitgehend von den Beiträgen der Korrespondenten ab. Die Korrespondenten werden von den Generalsekretären ihrer jeweiligen Parlamente ernannt. Die Generalsekretäre können auch stellvertretende Korrespondenten benennen. Ein Überblick über die verschiedenen Aufgaben und Pflichten der Korrespondenten liegt in Anhang 9 diesem Bericht bei.

Höchstes Organ des EZPWD ist die Europäische Konferenz der Parlamentspräsidenten, der die Präsidenten der Parlamentarischen Versammlungen der Mitgliedstaaten und der Länder mit Sondergaststatus bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarats angehören, die alle zwei Jahre abgehalten wird.

Die Generalsekretäre haben die Verwaltungszuständigkeit für die Tätigkeiten des Zentrums, über die während der Konferenz der Präsidenten diskutiert wird. Die beiden Ko-Direktoren bzw. Ko-Sekretäre, die das Europäische Parlament und die Parlamentarische Versammlung des Europarates vertreten, werden von den jeweiligen Generalsekretären dieser Institutionen ernannt. Die Ko-Direktoren und Ko-Sekretäre, die neben ihren normalen Aufgaben für das Zentrum tätig sind, sind für die täglichen Geschäfte des EZPWD zuständig. Die Konferenz der Korrespondenten ist das jährliche Treffen der Korrespondenten, auf dem die Tätigkeiten des EZPWD erörtert und politische Grundsatzentscheidungen getroffen werden.

Der Exekutivausschuss setzt sich aus den Ko-Direktoren und fünf von der Konferenz der Korrespondenten benannten Korrespondenten zusammen und soll die Kontinuität der Arbeit zwischen den Jahrestagungen sicherstellen. Der Exekutivausschuss tritt mindestens zweimal pro Jahr zusammen. Das Sekretariat des Zentrums, einschließlich der Webseite, wird von einem Beamten des Europäischen Parlamentes geführt. Die Arbeitssprachen des Zentrums sind Englisch, Französisch und Deutsch.

Gegenwärtig sind die Ko-Direktoren Frau Christine Verger (Europäisches Parlament) und Herr Horst Schade (Parlamentarische Versammlung des Europarats). Die Ko-Sekretäre sind Herr Ulrich Hüschen (Europäisches Parlament) und Herr Yann de Buyer (Parlamentarische Versammlung des Europarats).

3.4. Finanzierung des EZPWD

Das EZPWD verfügt weder über einen eigenen Haushalt noch erhält es finanzielle Beiträge seiner Mitgliedsparlamente. Die Ausgaben für Personal, Sekretariat und IT werden aus verschiedenen Haushaltlinien des Europäischen Parlaments bestritten. Die Parlamentarische Versammlung des Europarats finanziert ebenfalls bestimmte Aktivitäten des Zentrums.

Eine indirekte Finanzierung erfolgt in Form von Gastgeberfunktionen der angeschlossenen Parlamente für Seminare und Tagungen des Zentrums, die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Dolmetschern. Auch einige Publikationen werden auf diesem Weg finanziert. Alle Parlamente zahlen die Reise- und Aufenthaltskosten ihrer eigenen Beamten bei den Seminaren und Treffen. Für einige Parlamente der Länder Mittel- und Osteuropas ist eine finanzielle Unterstützung seitens des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates für diese Ausgaben vorgesehen, damit sie sich an den Seminaren und Sitzungen beteiligen können.

4. Jahresprogramme 2013 und 2012

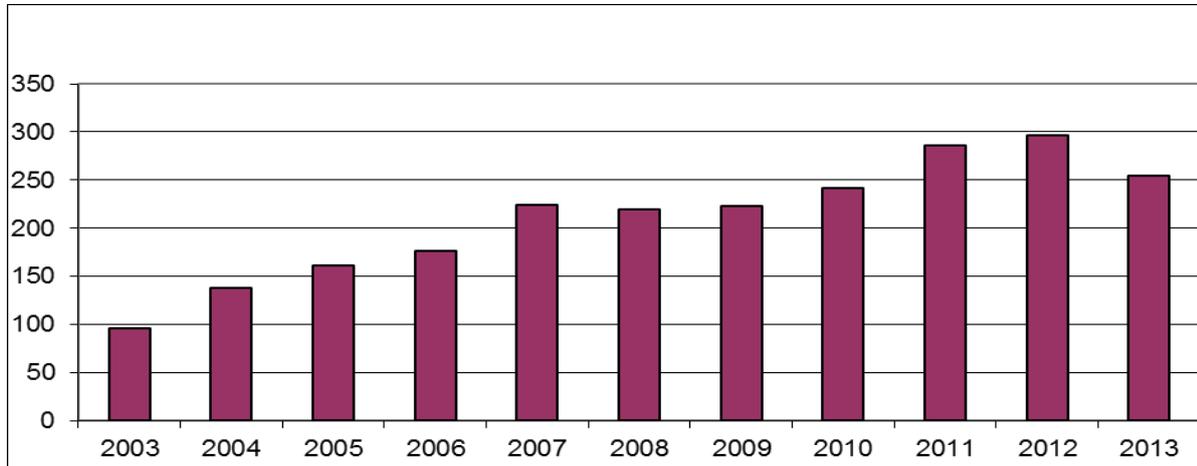
Seminar „Austausch von Erfahrungen und Lösungen für ein IKT-gestütztes Parlament“ (Interessenbereich IKT in den Parlamenten) Baku - Milli Mejlis aus der Republik Aserbaidshan 28.-29. November 2013
Jahreskonferenz der Korrespondenten Warschau - Sejm und Senat 17.-19. Oktober 2013
Seminar „Moderne Technologien zur Unterstützung der parlamentarischen Tätigkeit - Traditionen und Herausforderungen“ Sankt Petersburg - Föderationsrat, 19.-21. September 2013
Treffen des Exekutivkomitees Wien - Parlament 12.-13. September 2013
Seminar „Neue finanzpolitische Rahmen“ (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten) Wien - Parlament 20.-21. Juni 2013
Seminar „Parlamentsbibliotheken und Archive und ihre Rolle bei der Bewahrung und Konservierung des historischen und kulturellen Erbes in ihren Ländern“ Paris, Assemblée et Sénat - 31. Mai - 1. Juni 2013
Verfahren und Praktiken für das Debattieren und Genehmigen langfristiger nationaler Strategien in den Parlamenten Tallinn - Riigikogu 30.-31. Mai 2013
Seminar „Parl@mente ans Netz XI - Umsetzung des digitalen Parlaments“ London - britisches Parlament 2.-3. Mai 2013
Seminar „Parlamentarische Recherche und die vielfältigen Informationsquellen, die Mitgliedern des Parlaments zur Verfügung stehen“ Prag - Poslanecká sněmovna Parlamentu České republiky 3.-5. April 2013
Treffen des Exekutivkomitees Stockholm - Riksdag 21.-22. März 2013
Seminar „Öffnen Sie das Fenster, schließen Sie die Tür - Die Rolle von Open Data, XML und Web 3.0 ... (Interessenbereich IKT in den Parlamenten) Budapest - Országgyűlés 15.-16. November 2012
Jahreskonferenz der Korrespondenten Athen - Vouli ton ellinon 18.-20. Oktober 2012
Europäische Konferenz der Parlamentspräsidenten Straßburg - Parlamentarische Versammlung des Europarats 20.-21. September 2012

<p>Treffen des Exekutivkomitees</p> <p>Rom - Camera dei deputati 16.-17. September 2012</p>
<p>Seminar „Parlamentarische Kontrolle der Regierung im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses“ (Interessenbereich Parlamentarische Praxis und Verfahren)</p> <p>Berlin, Bundesrat - 13.-14. September 2012</p>
<p>Seminar „Bauen für das Parlament, (Neu-)Bau, Instandsetzung, Layout und Design von Parlamentsgebäuden“ (Interessengebiet Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive)</p> <p>Den Haag - Tweede Kamer 6.-7. September 2012</p>
<p>Die Nutzung von Informationen durch die Seminarteilnehmer und sich verändernde Visionen für die Parlamentsbibliothek (Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive)</p> <p>Kopenhagen - Folketing 14.-15. Juni 2012</p>
<p>Seminar „Die europäische Wirtschafts- und Finanzkrise und die Rolle der Parlamente“ (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten)</p> <p>Rom - Camera dei deputati e Senato 7.-8. Juni 2012</p>
<p>Seminar „Parl@mente ans Netz X - Mobilität, Transparenz und ein offenes Parlament: beste Praxis für die Webseiten der Parlamente“ (Interessenbereich IKT in den Parlamenten)</p> <p>Madrid - Congreso 31. Mai - 1. Juni 2012</p>
<p>Treffen des Exekutivkomitees des EZPWD</p> <p>Brüssel - Abgeordnetenhaus 22.-23. März 2012</p>

5. EZPWD-Aktivitäten 2012-2013

5.1 Die Entwicklung der vergleichenden Anfragen

Im Berichtszeitraum 2012-2013 haben die Mitgliedsparlamente des EZPWD 551 Anfragen gestellt, was einem Anstieg von 5,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht, in dem 528 Anfragen eingingen. Die Zahlen bestätigen erneut das hohe Interesse der Parlamente und die Tatsache, dass das EZPWD einem tatsächlichen Informationsbedarf nachkommt. Die Details je parlamentarischer Kammer finden Sie in Anhang 3.



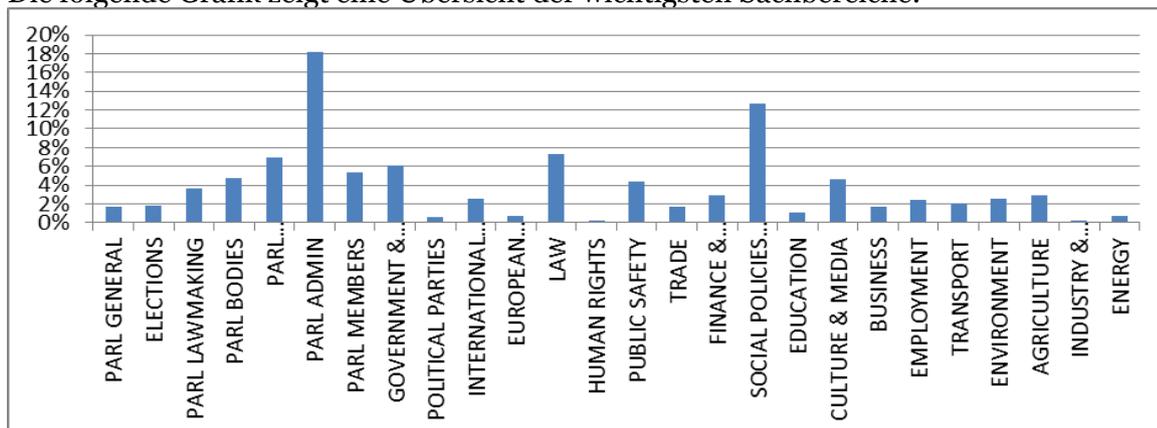
Die obige Tabelle zeigt jedoch, dass der Trend komplexer ist. Bis 2012 wuchs die Zahl der Anfragen stetig und erreichte 2012 ihren Höhepunkt mit nahezu 300 Anfragen für dieses Jahr. Der Anstieg zwischen 2011 und 2012 war merklich geringer als zwischen 2010 und 2011. Dies bestätigt die Beobachtung, dass das System der vergleichenden Anfragen einen Sättigungspunkt erreicht hat, wobei ein weiterer Anstieg der Zahl der Anfragen vom Netzwerk nicht mehr aufgefangen werden könnte.

Das Jahr 2013 verzeichnete zum ersten Mal einen Rückgang der Anfragen. Es gibt einen faktischen Grund, der zum großen Teil die geringere Anzahl dieses Jahres erklärt. Im September 2013 hielt Deutschland Bundestagswahlen ab, was bedeutete, dass das System nur wenige der Anfragen beantworten musste, die in der zweiten Jahreshälfte übermittelt wurden. Seit 2006 ist der deutsche Bundestag dasjenige Parlament, das das System der vergleichenden Anfrage am häufigsten nutzt.

Sachbereiche

Zum ersten Mal ermöglicht der Vermerk des Sachbereichs in den Anfragen eine präzisere Analyse der von den Parlamenten aufgeworfenen Fragen. Allgemein übermitteln die EZPWD-Korrespondenten Anfragen zu Punkten, die entweder mit der Arbeitsweise der Parlamente oder der Gesetzgebungstätigkeit der Mitglieder zu tun haben.

Die folgende Grafik zeigt eine Übersicht der wichtigsten Sachbereiche:



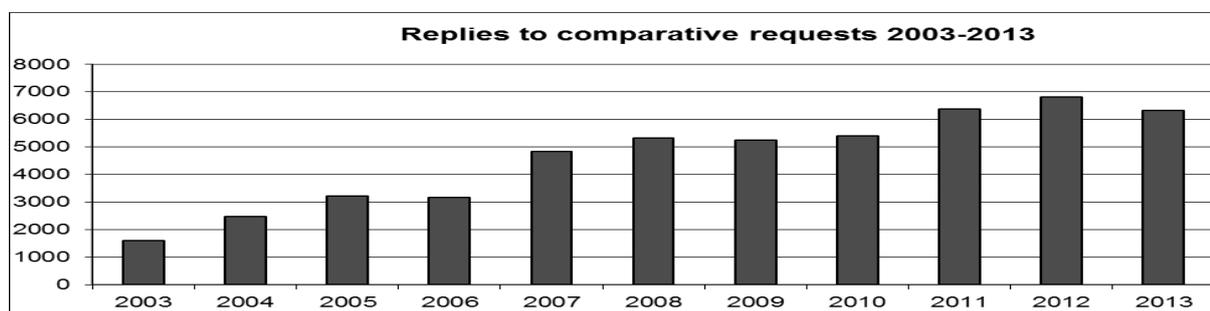
48% aller Anfragen befassen sich mit den Zuständigkeiten, Verfahren und dem Management der Parlamente. Innerhalb dieser Gruppe stehen Anfragen zur parlamentarischen Verwaltung an erster Stelle, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Fragen der Sicherheit, Besucher, Zugang zum Parlament, Personalfragen und IKT-Projekte. Im Bereich Parlamentsmitglieder waren die Parlamente häufig an den finanziellen Regelungen für MP und an Fragen über Ethik und Verhaltensweisen interessiert. Der Bereich der parlamentarischen Zuständigkeiten wurde von Anfragen über die Beteiligung der Parlamente an EU-Angelegenheiten dominiert. Darüber hinaus enthält dieser Bereich auch eine große Zahl von Anfragen zu den Praktiken, die mit den internationalen Beziehungen der Parlamente in Zusammenhang stehen.

Rechtsfragen und Soziales machen den Großteil des Bereiches „Legislative“ der Statistik aus, was indirekt die politische Agenda der Parlamente und ihrer Mitglieder widerspiegelt. Innerhalb dieser Gruppe waren viele Anfragen mit den konkreten Themen Migration und Staatsbürgerschaft verbunden. Darüber hinaus forderten die MP Informationen über die Situation der Familie und Kinderschutz an. Die statistischen Daten zeigen außerdem, dass es ein großes Interesse an der Gesundheitspolitik gibt.

In diesem Kontext sei hervorgehoben, dass die EZPWD-Anfragen generell sehr spezifisch sind und sich mit komplexen Details parlamentarischer, legislativer oder juristischer Fragen befasst. Das EZPWD ist kein Forum für das Erfassen von Informationen zu politischen Debatten, sondern konzentriert sich vorrangig auf die Bereitstellung von Fakten.

Antworten auf die vergleichenden Anfragen

Die Antworten, die indirekt die Arbeitsbelastung widerspiegeln, folgen jenen Trends der Anfrage-Seite. Im Zeitraum 2010-2011 übermittelten die Parlamente 12.159 Antworten, die für den Zeitraum 2012-2013 um 8% auf 13.139 Antworten anstiegen. Die Zahlen zeigen erneut einen erheblichen Anstieg zwischen 2010 und 2012 und einen Rückgang für 2013. Der Rückgang im Jahr 2013 ist geringer als der für die Anfragen, weil die Parlamente immer noch mit den Anfragen aus dem Jahr 2012 beschäftigt waren, dem Jahr, in dem die Anfragen ihren Höhepunkt erreichten. Die geringere Zahl an Anfragen im Jahr 2013 wird daher ebenfalls die Zahl der Antworten im Jahr 2014 beeinflussen. Die Details für die einzelnen parlamentarischen Kammern finden Sie in Anhang 3.

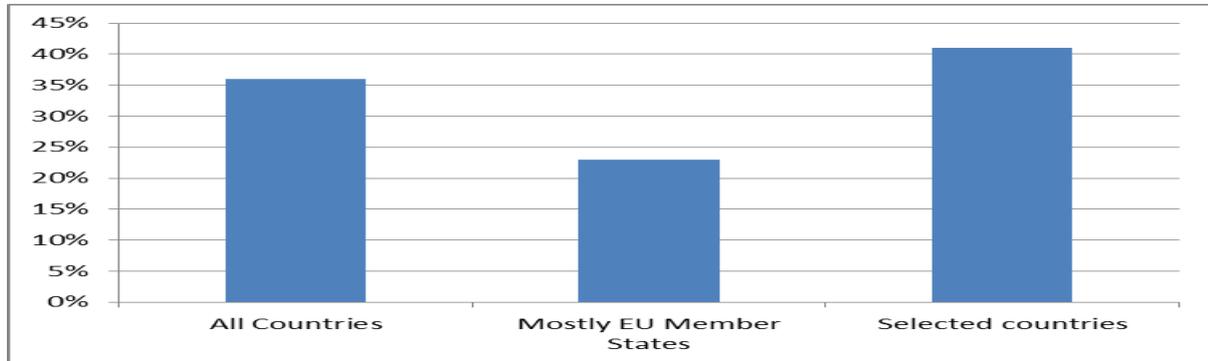


Diese Zahlen unterstreichen erneut das Engagement und die Reaktionsschnelligkeit des EZPWD-Netzwerks, der Korrespondenten und der anderen Mitarbeiter, die einen Beitrag geleistet haben. In vielen Fällen mussten die Korrespondenten eine Anfrage an Experten im Parlament oder sogar an eine externe Institution weiterreichen, z. B. Ministerien oder andere staatliche Behörden. Diese ergänzende Arbeit ist neben den anderen internen Prioritäten gerade für kleinere Dienste eine große Herausforderung. Man kann es daher als echte Erfolgsgeschichte betrachten, dass durchschnittlich nahezu 64% der Parlamentarier auf eine Anfrage antworteten (die Zahlen variieren zwischen 48% und 84%).

Gezielte Anfragen

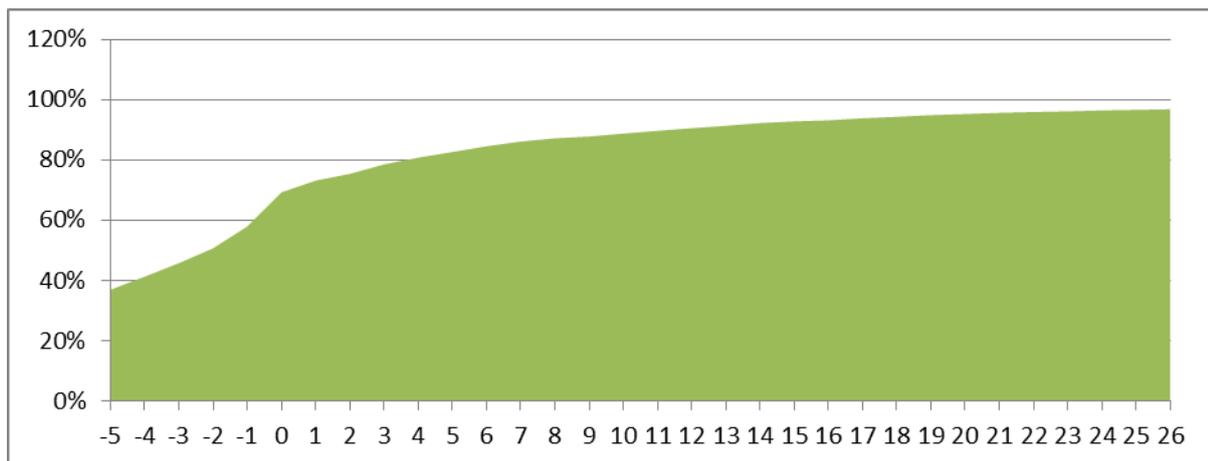
Die Parlamente haben die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Verteilergruppen zu wählen, wenn sie eine Anfrage starten: z. B. alle Staaten, EU-Mitgliedstaaten oder eine Auswahl von Staaten. Dies wird in den EZPWD-Richtlinien für Anfragen mit dem Ziel empfohlen, die Arbeitslast der Parlamente zu reduzieren.

Die nachstehende Grafik spiegelt Teile des Jahres 2013 wider. Aus technischen Gründen ist es nicht möglich, die Zahlen für den gesamten Zeitraum 2012-2013 zu zeigen. Auf der Grundlage besonderer Anforderungen, die von ihren jeweiligen Klienten festgelegt wurden, hat sich die Mehrzahl der Parlamente für die Option entschieden, ihre Anfrage lediglich an ausgewählte Staaten zu schicken.



Einhaltung der Fristen

Unsere Daten zeigen, dass die Parlamente, wenn sie um Informationen gebeten werden, sich nach besten Kräften bemühen, die Antwort so rasch wie möglich zu geben. Die nachstehende Grafik zeigt, dass 60% der Antworten exakt zur festgelegten Abgabefrist eingehen, und nahezu 80% vier Kalendertage nach Ablauf der Frist. Die Zahlen, zusammen mit den Daten zur Schnelligkeit der Beantwortung (siehe oben), sind wichtig für den Umgang mit den Erwartungen der Klienten.



EZPWD-Umfrage über den Nutzen und den Mehrwert vergleichender Anfragen

Bei der Jahreskonferenz des EZPWD in Athen im Jahr 2012 wurde vorgeschlagen, ein Projekt zur Erfassung von Daten über den Nutzen (und indirekt über den Einfluss) der vergleichenden Anfragen der verschiedenen Klienten an das EZPWD durchzuführen. Es wurde vereinbart, die Ergebnisse der Umfrage auf der Jahreskonferenz in Warschau im Oktober 2013 vorzustellen und zu diskutieren. Eine Umfrage wurde dementsprechend verschickt, und es wurde auf der Grundlage dieser Umfrage ein Bericht vorbereitet und auf der Warschauer Konferenz präsentiert. Vielen Dank an den schwedischen Riksdag und insbesondere an Gunnar Fors, Leiter des wissenschaftlichen Dienstes und EZPWD-Korrespondent, und seinen Mitarbeiter Richard Rosengren für das Erstellen der Umfrage und die Zusammenfassung der Ergebnisse.

Der Bericht hatte zum Ziel, den Wert und den Nutzen der Arbeit zu zeigen und zu verstehen, die in das EZPWD-Netzwerk fließt. Ein besonderes Ziel der Umfrage war, die Verwaltungsleitung der Parlamente über die Arbeit im Rahmen des Netzwerks aufzuklären, damit diese die Bedeutung der geleisteten Arbeit anerkennen und dem EZPWD Priorität und Ressourcen einräumen. Darüber hinaus zielte der Bericht darauf ab, den EZPWD-Mitgliedern einen systematischen und hoffentlich wertvollen Einblick in das Geleistete zu geben, um ihnen die Möglichkeit einzuräumen, Maßstäbe zu setzen, beste Praktiken zu finden und in gewissem Maße zu vergleichen, wie die Parlamente die an sie gerichteten Anfragen bearbeiten.

Grob gesagt sollte die Umfrage herauszufinden, woher die Anfragen stammen, in welcher Form sie eingereicht wurden und welchen Mehrwert die Antworten für den Endnutzer hatten.

Die Antworten auf die Umfrage zeigten, dass die große Mehrheit der Anfragensteller sich gleichmäßig auf einzelne MP, Ausschüsse und die Verwaltung des fraglichen Parlaments verteilten. Insgesamt waren Politiker die häufigsten Anfragensteller/Initiatoren (69%), im Vergleich zu den Anfragen der Parlamentsverwaltung (29%). Stammt die Anfrage von einem einzelnen oder mehreren MP, waren diese mehrheitlich Mitglieder der Regierungsparteien. Allerdings beliefen sich die Anfragen durch die Opposition auf nahezu 50%.

Der häufigste „Kontext“ für eine vergleichende Anfrage war „ein Gesetz/Gesetzesentwurf“ (24%). Dies könnte darauf hinweisen, dass die MP der Regierungspartei Vorteile eines Gesetzes finden und dieses Gesetz untermauern möchten. Natürlich ist auch das Gegenteil plausibel, wenn MP der Opposition die Anfragen gestellt haben. Aber laut Umfrage scheint dies nicht zuzutreffen. Es ist auch zu beachten, dass im Allgemeinen MP von Regierungsparteien zu den großen Parteien gehören. Vielleicht ist die Antwort sehr simpel, i.e. große Parteien reichen mehr Anfragen ein.

An zweiter Stelle befindet sich „Forschungsbericht“ (17%) und an dritter Stelle „Projekt im Parlament“ (15%). In 7% der Fälle wurden die Informationen für einen Vorgang im Parlament/Plenum/Ausschuss verwendet. Obwohl die Zahl recht bescheiden ist, werden Anfragen eingesetzt, um einen konkreten Punkt in der Kammer zu behandeln, und die bloße Möglichkeit einer Anfrage, um sie für die Arbeit in der Kammer einzusetzen, könnte bereits als Beleg dafür dienen, dass das EZPWD nicht nur funktioniert, sondern es für diese Form der Zusammenarbeit auch einen Bedarf gibt.

Der Hauptgrund für die Umfrage war, Licht auf den Mehrwert und den Nutzen der Informationen zu werfen, die über vergleichende Anfragen bezogen werden, i.e. Informationen über die Situation in anderen Staaten/Parlamenten. In der Umfrage wurden die Mitglieder gebeten, den Mehrwert/Nutzen der über die vergleichenden Anfragen von anderen Parlamenten eingeholten Informationen für die Klienten/MP einzuschätzen. Die offensichtliche Schlussfolgerung aus den Antworten lautete, dass das Ergebnis für sich selbst spricht: 80% aller Anfragen ergaben einen Mehrwert. Diese Fragen waren aber auch die Fragen, die am schwierigsten zu beantworten waren und bei denen das Ziehen von Schlussfolgerungen problematisch war.

Laut den Antworten gab es für den Mehrwert/Nutzen die folgenden Abstufungen:

1. der Klient (i.e. in den meisten Fällen ein MP) nahm die Informationen über die Situation in anderen Staaten/Parlamenten zur Kenntnis (30%)
2. trug dazu bei, in der Debatte ein Argument vorzubringen (19%)
3. trug dazu bei, neue Standards und Verfahren zu definieren (z. B. in der Verwaltung) (12%)
4. inspirierte in wesentlicher Weise die (politischen) Akteure (12%)
5. beeinflusste erheblich die politischen/legislativen/administrativen Ergebnisse/den Entscheidungsprozess (7%)
6. es war nicht möglich, vom Klienten ein signifikantes Feedback einzuholen (11%)
7. interessant, spielte aber letztendlich nur eine marginale Rolle (4%)
8. wurde als interessant betrachtet, konnte aber aus anderen Gründen nicht berücksichtigt werden (4%)
9. erfüllte nicht die Erwartungen (1%)

Das Ergebnis der Umfrage zeigt, dass die typische Anfrage

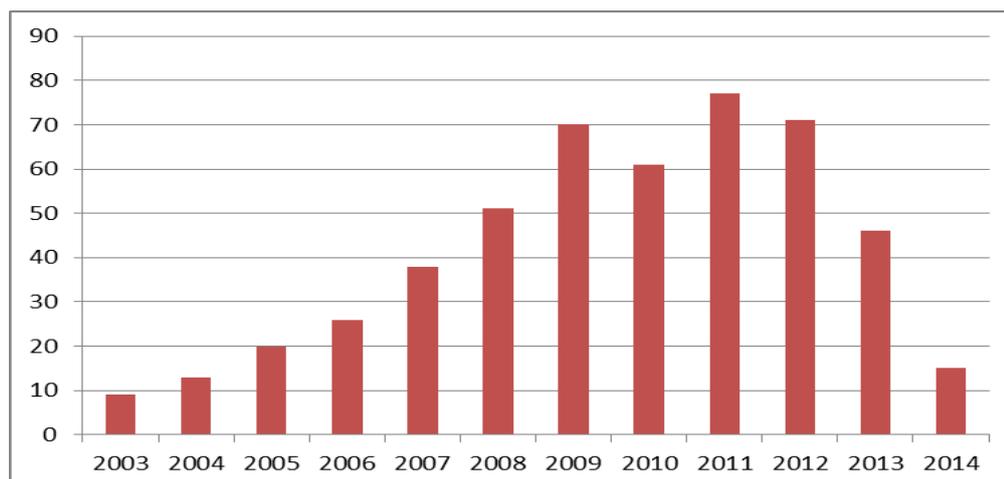
- durch einen einzelnen MP erfolgt (38%)
- von einer Regierungspartei stammt (54%)
- Gesetzesentwürfe betrifft (24%)
- in Zusammenhang mit einer thematischen Debatte im Heimatland steht (38%)
- in den Fällen genutzt wird, in denen Informationen über die Situation in anderen Staaten/Parlamenten eine zentrale Rolle im abschließenden Dokument des Antragstellers spielen (54%) und
- dahingehend einen Mehrwert aufweist, dass der MP diese Informationen zur Kenntnis nimmt (30%).

Aus der Analyse der Daten kann man folgende Schlussfolgerungen ableiten:

- Die große Mehrzahl der Anfragen stammt von Politikern.
- Die Anfragen werden für Gesetzgebungsverfahren eingesetzt, der Kernaufgabe des Parlaments.
- Die Tatsache, dass die Mitglieder das EZPWD im Kontext von Gesetzesentwürfen nutzt, legt die Vermutung nahe, dass das EZPWD Einfluss hat.
- Darüber hinaus unterstreicht die Tatsache, dass vergleichende Anfragen täglich eingesetzt werden, die Notwendigkeit für ein Netzwerk wie das EZPWD.

Abschließende Zusammenfassungen der EZPWD-Anfragen

Die Grafik zeigt einen signifikanten Rückgang der Zahl abschließender Zusammenfassungen, obwohl sich die Zahlen geringfügig verändern könnten, da nach der Anfrage immer noch neue Zusammenfassungen erwartet werden.



5.2 Statutarische Treffen

Exekutivkomitee

Brüssel, Abgeordnetenhaus, 22. März 2012

Das Exekutivkomitee diskutierte die Organisation und die Themen für die Jahreskonferenz der Korrespondenten 2012 in Athen, in Anwesenheit eines Vertreters des Wissenschaftlichen Dienstes des griechischen Parlaments.

Das Exekutivkomitee begrüßte Frau Paola Bonacci vom italienischen Abgeordnetenhaus als neue Koordinatorin des Interessenbereichs Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten.

Das Exekutivkomitee nahm den Tätigkeitsbericht 2010-2011 und die Prioritäten und das Programm 2012-2013 zur Kenntnis, die von den Ko-Direktoren des EZPWD auf der Sitzung der Generalsekretäre anlässlich der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten in Straßburg am 20./21. September 2012 vorgestellt wurde.

Weitere Tagesordnungspunkte waren u.a. ein Verweis auf das EZPWD im 17. Zweijahresbericht der COSAC, in dem das EZPWD erwähnt wird. Neben anderen zusätzlichen Informationsquellen, die von den Parlamenten/Kammern genutzt werden, werden die COSAC-Webseite und das EZPWD-Netzwerk von 85% (35 von 41) bzw. 78% (32 von 41) der Antwortenden genannt.

Exekutivkomitee

Rom, Abgeordnetenhaus, 17. September 2012

Das Exekutivkomitee ernannte erneut Frau Elisabeth Dietrich-Schulz und Herrn Marc Van der Hulst zu Koordinatoren ihres jeweiligen Interessenbereiches.

Die zwei Änderungen, die von der Parlamentarischen Versammlung auf dem Treffen der Generalsekretäre in Straßburg vorgeschlagen wurden, i.e. (i) den Verweis auf die WEU zu löschen, und (ii) den „Partner für Demokratie“-Staaten, die diesen Status auch in der Parlamentarischen Versammlung genießen, einen Mitgliedschaftsstatus beim EZPWD zu gewähren (gegenwärtig das Parlament von Marokko und der palästinensische Nationalrat), wurden diskutiert. Die Ergebnisse des Austauschs wurden schriftlich über ein Schreiben der Ko-Direktoren an die Generalsekretäre übermittelt.

Das Komitee wurde über die neusten Entwicklungen der EZPWD-Webseite informiert, die vorwiegend aus einer Überarbeitung des Bereichs Veranstaltungen bestanden.

Das Komitee nahm die Entscheidung von Frau Anna Okruhlicova, Frau Siiri Sillajoe und Herr Italo Scotti zur Kenntnis, sich nicht für eine weitere Amtszeit als Kandidaten für das Exekutivkomitee zur Verfügung zu stellen und dankte ihnen für ihr Engagement und ihre Beiträge in den vergangenen Jahren.

Treffen der Generalsekretäre anlässlich der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten

Straßburg, Parlamentarische Versammlung des Europarats, 20.-21. September 2012.

Die Generalsekretäre diskutierten den EZPWD-Tätigkeitsbericht 2010-2011 und die Prioritäten und das Programm 2012-2013 und nahmen diese ohne Änderungen an.

Die Generalsekretäre vereinbarten, die WEU-Versammlung aus der EZPWD-Satzung zu streichen, da diese aufgelöst wurde. Im Hinblick auf den Vorschlag zur Änderung der EZPWD-Satzung, den „Partner für Demokratie“-Parlamenten den Mitgliedschaftsstatus zu gewähren, entschieden sie nach intensiver Debatte, die Satzung bis auf Weiteres nicht zu ändern. Man

werde jedoch das Parlament von Marokko und den palästinensischen Nationalrat einladen, Korrespondenten zu ernennen, die die vollen Rechte innerhalb der EZPWD-Strukturen, ausgenommen Stimmrecht und Recht auf Einreichen vergleichender Anfragen, erhalten sollen. Diese Entscheidung wird nach zwei Jahren anlässlich des Treffens der Generalsekretäre im Rahmen der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten 2014 geprüft.

Jahreskonferenz der EZPWD-Korrespondenten

Athen, griechisches Parlament, 18.-19. Oktober 2012

Die Vorkonferenz wurde mit Einführungen über das griechische Parlament, seinen wissenschaftlichen Dienst und den Wissenschaftsrat eröffnet. Anschließend erhielten die Korrespondenten einen aktualisierten Bericht über Trends und Themen der vergleichenden Anfragen 2012.

Die Hauptthemen der Vorkonferenz waren Themenbereichen der parlamentarischen wissenschaftlichen Dienste gewidmet. Den Anfang machte eine Präsentation über die parlamentarische Diplomatie und ihre Verbindung zur Regierung. Dieser folgte eine Präsentation über die Rolle der Parlamente in der Fiskalpolitik im Kontext des sich wandelnden europäischen Integrationsprozesses.

Die EZPWD Ko-Direktoren informierten die Korrespondenten über die Ergebnisse der Sitzung der Generalsekretäre anlässlich der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten am 21. September 2012 in Straßburg. Die Umfrage zur Rolle und Situation der Korrespondenten wurde den Anwesenden vorgestellt. Drei neue Mitglieder des EZPWD Exekutivkomitees aus dem österreichischen Parlament, dem griechischen Parlament und dem polnischen Senat für drei vakante Sitze wurden durch Zuruf gewählt. Die Konferenz schloss mit einer Präsentation der neuen Funktionen auf der EZPWD-Webseite.

Exekutivkomitee

Stockholm, Riksdag, 22. März 2013

Das Exekutivkomitee diskutierte die Vorschläge des polnischen Parlaments für die Vorkonferenz der Jahressitzung in Warschau und nahm die Endfassungen an.

Darüber hinaus verlängerte das Komitee die Amtszeit von Herrn Carlo Simonelli als EZPWD-Koordinator für den Interessenbereich IKT in den Parlamenten. Die Koordinatoren stellten die aktualisierten Berichte über durchgeführte und geplante Seminare vor. Das Komitee nahm dankbar die Einladung des Schweizer Parlaments an, die Jahreskonferenz 2015 in Bern auszurichten.

In Zusammenhang mit einem von Herrn Sawicki von der PACE eingereichten Vorschlag wurde entschieden, die Parlamentarischen Versammlungen von OSZE und NATO sollten Zugang zur EZPWD-Webseite und die Möglichkeit erhalten, an EZPWD-Seminaren teilzunehmen.

Exekutivkomitee

Wien, Parlament, 13. September 2013

Das Treffen war der Vorbereitung der Jahreskonferenz der Korrespondenten in Warschau vom 17.-19. Oktober 2013 gewidmet. In diesem Kontext enthielt der Berichtsentwurf über den Nutzen der EZPWD-Anfragen, der von Gunnar Fors vom schwedischen Riksdag vorgestellt wurde, bereits vielversprechende Einblicke in den Erfolg und die Bedeutung nicht nur der vergleichenden Anfragen, sondern auch indirekt der wissenschaftlichen Dienste der nationalen Parlamente. Der Abschlussbericht wird auf der Konferenz präsentiert und diskutiert.

Das Exekutivkomitee hatte die Ehre, Frau Siiri Sillajoe, stellvertretende Leiterin des wissenschaftlichen Dienstes im estnischen Parlament, als neue Koordinatorin für den Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive zu begrüßen. Er sprach Frau Elisabeth Dietrich-Schulz vom österreichischen Parlament seine tiefste Dankbarkeit aus für ihr großes Engagement als Koordinatorin seit 2006, das Jahr, in dem dieser Interessenbereich eingerichtet wurde.

Die statistische Auswertung der EZPWD-Anfragen wird durch ein neues Tool zum Exportieren, das auf der EZPWD-Webseite installiert wurde, einen neuen Höhepunkt erleben. Herr Jerry Hilbert, IT-Projektmanager beim EP, stellt verschiedene und interessante Optionen für eine effektive Nutzung der Daten bei Anfragen und Antworten vor. Ein wichtiger Schritt für eine wirksame Suche wurde in Form neuer Sachbereiche erzielt, die jeder neuen und bestehenden Anfrage hinzugefügt werden.

Das Treffen wurde abgerundet durch eine Präsentation von Herrn Ulrich Hüschen über RIPALC, das neue Netzwerk der lateinamerikanischen Parlamente. RIPALC wurde 2011 von den Generalsekretären der lateinamerikanischen Parlamente gegründet und ist sehr stark vom EZPWD inspiriert. Damit ist es nach der APKN, dem Netzwerk für afrikanische Parlamente, weltweit das zweite Netzwerk dieser Art.

Jahreskonferenz der EZPWD-Korrespondenten

Warschau, Sejm und Senat, 17.-19. Oktober 2013

Die Vorkonferenz der Jahreskonferenz der Korrespondenten begann mit einem Vortrag über die Arbeitsweise des demokratischen Sejm und Senats in Polen in den letzten 25 Jahren.

Gemäß einer Tradition, die auf der Stockholmer Konferenz im Jahr 2011 begründet wurde, wurden zwei Themen des parlamentarischen wissenschaftlichen Dienstes von den polnischen Kollegen für die Vorkonferenz ausgewählt: Ein Redner des wissenschaftlichen Dienstes des Sejm bot Einblicke in die parlamentarische Welt der Sachverständigen. Anschließend sprach der Leiter des Wissenschaftlichen Dienstes der slowenischen Nationalversammlung über direkte Bürgerpartizipation und Transparenz im Gesetzgebungsverfahren. Beide Redner nutzten ausgiebig das Material bestehender vergleichender Anfragen des EZPWD und lösten eine intensive Diskussion über ihre jeweiligen Themen aus.

Auf der Hauptkonferenz stimmten die Korrespondenten einem Mandat für eine neue Arbeitsgruppe über vergleichende parlamentarische Daten mit dem Ziel zu, verlässliche Indikatoren festzulegen und ein Verfahren für die Erfassung und Darstellung von Daten auf der EZPWD-Webseite zu entwickeln.

Wie üblich erlebten die vier verschiedenen Workshops zu thematischen Fragen lebhaft Debatten. Die Konferenz schloss mit einer Präsentation über den Nutzen der EZPWD-Anfragen im parlamentarischen Kontext. Dieser Teil des Programms wurde vom Beitrag des schwedischen Parlaments geleitet.

Weitere Themen auf der Tagesordnung waren neue Entwicklungen auf der EZPWD-Webseite und eine Überarbeitung der EZPWD-Richtlinien für Seminare.

5.3 Seminare in den Interessenbereichen

Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten

Seminar „Die europäische Wirtschafts- und Finanzkrise und die Rolle der Parlamente“ (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten) Rom, Senato della Repubblica e Camera dei Deputati, 7.-8. Juni 2012

Das Seminar, das vom 7. bis 8. Juni 2012 in Rom stattfand, brachte 53 Experten und Beamte aus 28 Parlamenten und anderen Institutionen für einen intensiven Austausch von Informationen und Ansichten zu den Erfahrungen ihrer jeweiligen Staaten im Hinblick auf ein äußerst kontroverses Thema im aktuellen politischen und wirtschaftlichen Klima zusammen: Die europäische Wirtschafts- und Finanzkrise und die Rolle der Parlamente.

Der erste Tag des Seminars war dem Thema „Gestaltung der Fiskalpolitik in turbulenten Zeiten“, der zweite Tag dem Thema „Nationale fiskalpolitische Strategien - Die Rolle der Parlamente“ gewidmet. Das Programm bestand aus vier Teilen. Der erste Teil gab Einblicke, wie die Parlamente auf die Krise reagieren. Der zweite Teil war ein Versuch, die zugrunde liegenden Probleme zu verstehen, u.a. rechtzeitiges Reagieren und Fachkenntnisse als Vorbedingungen für nachhaltige Strategien. Mögliche Rezepte für wirksame Strategien waren der Schwerpunkt des dritten Teils. Der abschließende vierte Teil gab einen Ausblick auf die Zeit nach der Krise und insbesondere wie Haushaltsregeln zu einer langfristigen Stabilität beitragen könnten.

Neue Finanzrahmen (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten) Wien, Parlament, 20.-21. Juni 2013

49 Teilnehmer und Redner (u.a. 2 Experten und 7 Teilnehmer des österreichischen Parlaments), die 28 Parlamente vertraten, trafen sich in Wien zum Informations- und Erfahrungsaustausch über neue Haushaltsregeln und Finanzrahmen und wie sich diese auf die Parlamente auswirken. Das Thema des Seminar ist als Fortsetzung des Rom-Seminars im Juni 2012 über „Die europäische Wirtschafts- und Finanzkrise und die Rolle der Parlamente“ zu sehen.

Der erste Teil des Seminars war einer vergleichenden Analyse der einzelnen Elemente der Finanzrahmen gewidmet. Der zweite Teil befasste sich mit den Berichten der Parlamente zur besten Praxis über die neusten Entwicklungen, Leistungen und den Nutzen von Maßnahmen, die im Hinblick auf Haushaltsregeln und mittelfristige Haushaltsrahmen verabschiedet wurden. Neue parlamentarische Verfahren im Kontext der Haushaltsregeln und Haushaltsrahmen standen im Zentrum des dritten Teils. Das Seminar schloss mit einer Darstellung der Aufgaben und des potenziellen Werts neuer Steuerinstitutionen.

Interessenbereich IKT in den Parlamenten

Seminar „Parl@mente ans Netz X - Mobilität, Transparenz und ein offenes Parlament: beste Praxis für die Webseiten der Parlamente“ (Interessenbereich IKT in den Parlamenten), Madrid, Congreso und Senado, 31. Mai - 1. Juni 2012

Das Seminar war die 19. Veranstaltung dieser Art, die im Jahr 1996 begannen, als das Internet gerade begonnen hatte, die Art und Weise zu verändern, wie Parlamente Informationen präsentieren und austauschen. Das Thema des Seminars zog mehr als 75 Teilnehmer aus 45 parlamentarischen Kammern und internationalen Institutionen an.

Die auf dem Seminar gehaltenen Vorträge deckten eine Bandbreite an Themen ab, was die Herausforderungen und Chancen der Parlamente aufzeigt, der wachsenden Nachfrage nach einer größeren Offenheit und Transparenz Rechnung zu tragen. Die Redner führten Belege an, dass die Parlamente modernste Technologien einsetzen, um innovative Lösungen umzusetzen.

**Öffne das Fenster, schließe die Tür - Die Rolle von Open Data, XML und Web 3.0 (Interessenbereich IKT in den Parlamenten)
Budapest, Parlament, 15.-16. November 2012**

65 Experten (einschließlich 15 aus dem ungarischen Parlament) aus 30 parlamentarischen Versammlungen kamen in Budapest für ihr Jahrestreffen zusammen und diskutierten aktuelle Themen, Trends und Projekte in Bezug auf IKT in den Parlamenten.

Teil 1 befasste sich mit der offenen, standardisierten Kommunikation und dem Datenaustausch zwischen den Parlamenten und der Gesellschaft. Teil 2 konzentrierte sich auf die Beziehung zwischen e-Parlament 3.0 und Web 3.0. In Teil 3 gab es Vorträge zu Fragen der IT-Sicherheit in den Parlamenten.

Parl@mente ans Netz XI - Umsetzung des digitalen Parlaments (Interessenbereich IKT in den Parlamenten), London,ritisches Parlament, 2.-3. Mai 2013

65 Teilnehmer aus 42 Parlamenten und anderen internationalen Institutionen folgten der Einladung zu dieser 11. Ausgabe von „Parlamente ans Netz“.

Die Vorträge deckten eine Bandbreite an Themen ab, u.a. neue Projekte zur Umsetzung des e-Parlaments und moderne parlamentarische Webseiten. Die Teilnehmer erhielten eine Einführung in die vor Kurzem herausgegebenen IPU-Richtlinien für die Nutzung der sozialen Medien in den Parlamenten. Die Transparenz der Gesetzgebungstätigkeit und bürgerfreundliche Veröffentlichungen von Gesetzen („gute Gesetze“) spielen eine unerlässliche Rolle für das Funktionieren der Demokratie und bilden die Grundlage für die Tätigkeit der Parlamente im Internet.

Austausch von Erfahrungen und Lösungen für ein IT-gestütztes Parlament" (Interessenbereich IKT in den Parlamenten), Baku, Milli Mejlis, 28.-29. November 2013

47 Teilnehmer von 25 parlamentarischen Kammern trafen sich in Baku zur ersten EZPWD-Veranstaltung, die von Aserbaidschan ausgerichtet wurde.

Es gab 18 Vorträge zu drei Hauptthemen: Beste Praxis im Hinblick auf Informationsmanagementanwendungen zu Gesetzgebungsverfahren, Fallbeispiele zu Fragen über IKT-gestützte Parlamente (Produktion von Videos, IT-Notfallpläne, soziale Medien) und schließlich Angelegenheiten im Zusammenhang mit der IT-Mobilität (Nutzung von Smartphones und Tablets).

Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive

**Die Nutzung von Informationen durch die Seminarteilnehmer und sich verändernde Vorstellungen für die Parlamentsbibliothek (Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive)
Kopenhagen, Folketinget, 14.-15. Juni 2012**

51 Teilnehmer aus 31 Staaten, die 34 parlamentarische Kammern sowie das EZPWD und das EP vertraten, nahmen an diesem Seminar im dänischen Folketing teil.

Der erste Tag des Seminars begann mit einer Grundsatzrede von Herrn Iain Watt von der Bibliothek des Europäischen Parlaments über „Die Nutzung von Informationen durch die Mitglieder und die Rolle der Parlamentsbibliothek“, in der er seine Gedanken zu den „sich wandelnden Vorstellungen von Parlamentsbibliotheken“ skizzierte. MP Camilla Hersom präsentierte die Parlamentsbibliotheken aus Sicht eines Mitglieds. Weitere Beiträge deckten auf Antrag des EZPWD die Themen Stand der Digitalisierung parlamentarischer Dokumente sowie Trainingskurse der Bibliotheken ab, um MP in das elektronische Arbeiten einzuführen.

Drei Workshops ermöglichten einen intensiven Austausch über die Nutzung digitaler Dienste durch die Parlamentsbibliotheken für die Mitglieder, die Strategie für die Nutzung von Apps für Mitglieder und schließlich die besten Praktiken zur Auswertung von Nachrichten.

Seminar „Bauen für das Parlament, (Wieder-)Aufbau, Instandsetzung, Layout und Design von Parlamentsgebäuden“ (Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive), Den Haag, Tweede Kamer der Staten Generaal, 6.-7. September 2012

Zum ersten Mal erhielten Bau- und Gebäudeverwalter die Gelegenheit, sich auf einer Konferenz im Rahmen des EZPWD zu treffen. 36 Teilnehmer von 19 parlamentarischen Kammern kamen für eine Bestandsaufnahme der Situation der Immobilien der europäischen Parlamente nach Den Haag.

Das Programm des Seminars bestand aus drei Hauptpunkten. Kurze Berichte der Teilnehmer lieferten Daten zur zentralen Verwaltung (Größe der Immobilien, Personal, Haushalt, etc.) und zu laufenden Projekten. Die Ergebnisse wurden in eine Matrix eingetragen und unter den Teilnehmern verteilt. Darüber hinaus wurden Bauprojekte des niederländischen Parlaments und die Immobilienverwaltung des britischen Parlaments vorgestellt.

Parlamentarische wissenschaftliche Dienste und die Vielfalt der Informationsquellen, die Mitgliedern des Parlaments zur Verfügung stehen (Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive), Prag, Abgeordnetenhaus, 4.-5. April 2013

Das Seminar fand im Rahmen des 20. Jahrestages des tschechischen Parlamentarischen Instituts statt und wurde von 43 Teilnehmern aus 25 Staaten besucht, die 30 parlamentarische Kammern sowie das EZPWD und das EP vertraten.

Die Veranstaltung hatte drei Foren. Forum 1 bestand aus Vorträgen über verschiedene Quellen von wissenschaftlichen Informationen für MP in ausgewählten Staaten. Forum 2 bot Einblicke in die Rechtsauffassungen, die vom parlamentarischen wissenschaftlichen Dienst bereitgestellt wurden, und wie objektiv diese sein können. Forum 3 befasste sich mit Fragen zu den unterschiedlichen ethischen Kodizes für die wissenschaftlichen Dienste der Parlamente und deren Mitarbeiter.

Parlamentsbibliotheken und Archive und ihre Rolle bei der Bewahrung und Konservierung des historischen und kulturellen Erbes ihrer Staaten (Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive), Paris, Assemblée et Sénat 31. Mai - 1. Juni 2013

63 Kollegen (u.a. 17 der französischen Nationalversammlung und des französischen Senats) aus 29 Staaten, die 35 parlamentarische Versammlungen vertraten, folgten der Einladung in das Palais du Luxembourg, Paris.

Das Seminar verfolgte das Ziel, die Verbindung zwischen Bibliothek und Archivsammlungen (und deren Voraussetzungen) in der Geschichte ihres Staates und konkret der parlamentarischen Institutionen hervorzuheben.

Die auf dem Seminar vorgestellten und diskutierten Themen begannen mit einer Reflexion, wie das Erbe der parlamentarischen Bibliotheken die nationale und parlamentarische Geschichte widerspiegelt. Anschließend wandten sich der Frage zu, wie man dieses Erbe im Rahmen der Pflichten der Parlamentsbibliotheken und Archive bewahren kann. Der letzte Teil des Programms befasste sich mit der Förderung des parlamentarischen Erbes, um dieses der Öffentlichkeit mit speziellem Schwerpunkt auf Ausstellungen, Veröffentlichungen und Digitalisierung verfügbar zu machen. Der zweite Tag des Seminars, Samstag, endete mit Programmen von Frankreich, dem Vereinigten Königreich und Belgien, die des Ersten Weltkriegs gedachten.

Interessenbereich Parlamentarische Praxis und Verfahren

Gesetzgebungsprozesses" (Interessenbereich Parlamentarische Praxis und Verfahren), Berlin, Bundesrat, 13.-14. September 2012

44 Teilnehmer aus 32 parlamentarischen Versammlungen nahmen an diesem Seminar über Parlamentarische Kontrolle im Gesetzgebungsverfahren teil. Das Seminarthema unterteilte sich in fünf Hauptbereiche:

Den Anfang machte ein Überblick der parlamentarischen Kontrolle der Regierung im Gesetzgebungsverfahren. Die Kontrollmechanismen vor der offiziellen Vorlage eines Gesetzesentwurfs der Regierung im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens war das Thema des zweiten Teils. Hochaktuell war das Thema des dritten Teils, der sich mit der parlamentarischen Kontrolle der Regierung im Hinblick auf Entscheidungen im Kontext von ESM und Fiskalpakt befasste (was perfekt mit der Entscheidung des deutschen Verfassungsgerichtes vom 12. September 2012 zusammentraf). Anschließend skizzierten die Redner die Kontrollmechanismen im Gesetzgebungsverfahren, u.a. den Aspekt der Beurteilung und Umsetzung von Gesetzen. Das Seminar schloss mit Präsentationen zu den Kontrollmechanismen der zweiten Kammern.

Verfahren und Praxis für das Debattieren und Genehmigen langfristiger nationaler Strategien in den Parlamenten (Interessenbereich Parlamentarische Praxis und Verfahren), Tallinn, Riigikogu, 30.-31. Mai 2013

Die Veranstaltung wurde von 52 Teilnehmern und Rednern besucht (u.a. 25 aus dem estnischen Parlament), die 25 parlamentarische Versammlungen vertraten.

Das Programm war in vier Teile unterteilt. Der erste Teil befasste sich mit der Rolle der nationalen Parlamente in der langfristigen Planung. Der zweite Teil diskutierte die Frage strategischer Dokumente und Verfahren in den Parlamenten. Der dritte Teil bot Einblicke in die Praxis, wie Strategien im Plenum und in den Ausschüssen diskutiert werden. Die Veranstaltung schloss mit einem Teil über die parlamentarische Aufsicht der Umsetzung von Strategien.

Moderne Technologien zur Unterstützung der parlamentarischen Tätigkeit - Traditionen und Herausforderungen (Interessenbereich Parlamentarische Praxis und Verfahren), Sankt Petersburg, Föderationsrat, 19.-21. September 2013

50 Amtsträger aus 34 parlamentarischen Kammern, ein Experte der Vereinten Nationen und eine Reihe von Gästen aus den GUS-Staaten nahmen am Seminar teil, das zum ersten Mal IT-Nutzer und IT-Spezialisten für einen Austausch der besten Praxis bei Projekten im Bereich der Informationstechnologien zusammenbrachte.

Das Seminar setzte sich aus vier Teilen zusammen. Teil 1 beleuchtete neue Anforderungen und Zuständigkeiten der parlamentarischen Mitarbeiter aufgrund moderner Technologien. In Teil 2 gab es Vorträge darüber, wie moderne Technologien die Gesetzgebung und andere parlamentarische Verfahren verbessert haben. Teil 3 bot Einblicke in die Arten der Informationsübermittlung an MP. Schließlich wurden von den Rednern in Teil 4 Methoden für das Erstellen von Schnittstellen präsentiert, um die Zivilgesellschaft in die parlamentarische Praxis einzubinden. Die Veranstaltung wurde durch ein offenes Forum über die Erkenntnisse, die man aus dem Seminar gewonnen hatte, und die zukünftigen Herausforderungen abgerundet.

5.4 Das EZPWD-Netzwerk und interne Organisation

Bis Ende des Berichtszeitraums sind 65 parlamentarische Kammern (einschließlich 40 in EU-Mitgliedstaaten) aus 53 Staaten und parlamentarischen europäischen Institutionen (Europäisches Parlament und die Parlamentarische Versammlung des Europarats) Mitglieder des EZPWD.

2012 organisierte Frau Paola Bonacci (von der italienischen Camera di Diputati) ihr erstes Seminar im Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten (EBA). 2013 wurde die Leitung des Interessenbereichs Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive (LRA) von Frau Siiri Sillajoe vom estnischen Riigikogu übernommen. Das EZPWD dankt den Vorgängern Frau Elisabeth Dietrich-Schulz (LRA) vom österreichischen Parlament und Herrn Kjell Torbiörn (EBA) von der PACE für ihr jahrelanges Engagement. Die Amtszeiten von Herrn Carlo Simonelli (Interessenbereich IKT) von der italienischen Camera di diputati und von Herrn Marc van der Hulst (Interessenbereich Parlamentarische Praxis und Verfahren) vom belgischen Abgeordnetenhaus wurden jeweils für weitere drei Jahre verlängert.

Die Beziehung zwischen den Parlamenten von Marokko und den palästinensische Nationalrat basiert auf deren Status als „Partner für Demokratie“ in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats. Bei ihrem Treffen in Straßburg anlässlich der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten am 20./21. September 2012 beschlossen die Generalsekretäre, den betreffenden Parlamenten eine eingeschränkte Mitgliedschaft zu gewähren. Diese Entscheidung wird bei ihrem nächsten Treffen in Oslo am 11./12. September 2014 geprüft. Diese Parlamente haben das Recht auf Zugriff auf die EZPWD-Webseite und werden zu EZPWD-Veranstaltungen eingeladen, können aber keine vergleichenden Anfragen einreichen. Beide Parlamente haben Korrespondenten nominiert.

119 Korrespondenten und stellvertretende Korrespondenten vertreten ihre jeweiligen Parlamente im Netzwerk und tragen zur Arbeit des EZPWD bei. Eine vollständige Liste befindet sich im Anhang.

Eine Umfrage zur Rolle und zum Status der EZPWD-Korrespondenten und stellvertretenden Korrespondenten wurde 2012 beim Jahrestreffen in Athen erstellt. Die Daten zeigen, dass der „typische“ Korrespondent eine verwaltende Stellung inne hat, vorwiegend in der wissenschaftlichen Abteilung. Sie verfügen über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in ihrem jeweiligen Parlament und waren zum Zeitpunkt der Umfrage ca. 5 Jahre als Korrespondent tätig. Sie werden offiziell zu Korrespondenten ernannt, was auch in ihren Stellenbeschreibungen enthalten ist.

Im Hinblick auf den „typischen“ stellvertretenden Korrespondenten zeigt die Umfrage, dass sie vorwiegend in der Bibliothek arbeiten und im Allgemeinen keiner verwaltenden Tätigkeit nachgehen. Sie haben in der Regel weniger als fünf Jahre in dieser Position gearbeitet, verfügen aber über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung im Parlament. Sie werden offiziell zu stellvertretenden Korrespondenten ernannt, was auch in ihren Stellenbeschreibungen enthalten ist.

Die Umfrage zeigt außerdem, dass die EZPWD-Korrespondenten und stellvertretenden Korrespondenten in den Parlamenten hoch angesehen sind, die nur erfahrene Mitglieder des Personals zu Hauptkontaktpersonen für das Netzwerk ernennen. Sie zeichnen sich durch ihr Fachwissen im Hinblick auf die Arbeitsweise ihres Hauses aus und sind mit den politischen und gesetzgebenden Angelegenheiten vertraut. Dies ermöglicht ihnen, als Filter und allgemeiner Mittler für alle EZPWD-Angelegenheiten zu agieren.

5.5 Entwicklungen der EZPWD-Webseite

2012 und 2013 hat das Europäische Parlament erneut signifikante Mittel für die Weiterentwicklung der EZPWD-Webseite zugewiesen.

2012 wurden die Veranstaltungsseiten auf der EZPWD-Webseite vollständig überarbeitet. Der neue Ansatz besteht aus sogenannten „Miniseiten“ für jede Veranstaltung und gewährt einen besseren Zugriff auf Informationen und Dokumente. Sie bietet einen ausgewiesenen Bereich für das ausrichtende Parlament und erhöht die Sichtbarkeit. Eine elektronische Anmeldung mit E-Mail-Benachrichtigungen spart Zeit und erleichtert die Verwaltungsarbeit. Für eine bessere Zugänglichkeit werden die Miniseiten nun im öffentlichen Bereich der EZPWD-Webseite aufgeführt. Der Zugang ist jedoch nach wie vor dem Personal der Parlamente vorbehalten. Das neue Modul wurde Ende 2012 in Betrieb genommen und wurde beim EZPWD-Seminar in Prag

im April 2013 zum ersten Mal benutzt. Generell funktioniert das neue Tool reibungslos und wurde von allen gastgebenden Parlamenten und den Teilnehmern gut angenommen.

Darüber hinaus ermöglicht die Webseite auch das Versenden von E-Mails an vorab definierte Gruppen, z. B. Korrespondenten und an die Teilnehmer bereits durchgeführter Seminare. Dies ermöglicht den Koordinatoren und dem EZPWD-Sekretariat, mit ihren Zielgruppen in Kontakt zu bleiben und Informationen und Nachrichten zu verteilen.

Des Weiteren wurden die Möglichkeiten, Informationen aus der Anfragedatenbank abzurufen, durch die Einführung von Sachbereichen verbessert. Die Liste der Sachbereiche wurde auf der Grundlage der Hauptüberschriften von Eurovoc in Kombination mit Elementen aus der Klassifizierung parlamentarischer Begriffe erstellt, die von Herrn Marc Van der Hulst, Koordinator des Interessenbereichs Parlamentarische Praxis und Verfahren erstellt wurde. Ein neuer Spezialbereich auf der EZPWD-Webseite ermöglicht die Suche nach Anfragen nach Sachbereichen, was äußerst nützlich für den Fall ist, dass konkrete Suchbegriffe keine zufriedenstellenden Ergebnisse erzielen. Im Kontext der Suchmaschine auf der Webseite stehen diese Sachbereiche ebenfalls als „Filter“-Element zur Verfügung, um eine lange Ergebnisliste zu reduzieren. Neue Anfragen erhalten ihren abschließenden Themencode im Moment der Validierung. Bestehende neuere Anfragen wurden schrittweise neu klassifiziert, so dass bis Ende 2013 alle Anfragen seit 2009, was über 50% aller Anfragen entspricht, einen Klassifizierungscode erhalten haben.

Ein neues Datenextraktionsmodul wurde für die Anfragen entwickelt, das alle relevanten Daten für eine weitere statistische Auswertung in Excel exportiert. Zusammen mit den neu eingeführten Sachbereichen für Anfragen wird das neue Statistik-Tool besser auf Themen von Interesse hinweisen. Gegenwärtig steht das Exportieren-Tool nur dem Webseiten-Administrator zur Verfügung.

Aus Sicherheitsgründen wurde es als erforderlich betrachtet, das bestehende Zugangssystem zur Webseite in ein Standard-Login und Passwort für einen reinen Lesezugriff zu ändern. Anfang 2014 wurde den EZPWD-Mitgliedsparlamenten ein einzigartiges Login mitgeteilt, das jährlich geändert wird.

Der Nachrichtenbereich auf der Homepage wurde neu gestaltet, um mehr Informationen zu bieten.

Die Zusammenarbeit mit Jerry Hilbert, Projektmanager in der Generaldirektion für Innovation und Technologische Unterstützung des Europäischen Parlaments, kann wie in den vorausgegangenen Jahren als ausgezeichnet betrachtet werden.

7. ANHÄNGE

ANHANG 1

SATZUNG DES EZPWD – WIE ANGENOMMEN VON DEN GENERALSEKRETÄREN AM 31. MAI 2006

Die Satzung des EZPWD wurde von der Sitzung der Generalsekretäre auf der Konferenz der Präsidenten vom 7. Juni 1996 in Budapest angenommen und am 31. Mai 2006 in Tallinn und am 21. September 2012 in Straßburg abgeändert.

PRÄAMBEL

Das Europäische Zentrum für Parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation (EZPWD) wurde 1977 auf Wunsch der Konferenz der Präsidenten der Europäischen Parlamentarischen Versammlungen gegründet (seit 2004: Europäische Konferenz der Parlamentspräsidenten).

I. ZIELE

Artikel 1

1. Ziel des EZPWD ist es, den Informations-, Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie gute Praktiken über Themen von gemeinsamem Interesse zwischen den Verwaltungen der Parlamente in Europa zu fördern; die schon bestehende enge Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen der Parlamente in allen Bereichen der parlamentarischen Verwaltung, Gesetzgebung, Information, Wissenschaft und Dokumentation zu intensivieren und von den Parlamentsdiensten angefertigte Ausarbeitungen zu sammeln, auszutauschen und zu verbreiten.
2. Im Rahmen des Informationsaustausches fördert das EZPWD immer, wenn möglich, den Einsatz und die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie.
3. Das EZPWD arbeitet mit anderen Netzen zusammen, die sich mit dem Informationsaustausch innerhalb der Parlamente in Europa befassen.

II. DIE MITGLIEDER DES EZPWD

Artikel 2

Mitglieder des EZPWD sind das Europäische Parlament, die Parlamentarische Versammlung des Europarates und die Versammlungen, deren Präsidenten die Europäische Konferenz der Parlamentspräsidenten bilden.

Artikel 3

1. Ein Parlament mit Gast- oder Beobachterstatus bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarates kann sich an den Arbeiten des EZPWD beteiligen, verfügt jedoch über kein Stimmrecht in seinen Organen.
2. Das EZPWD kann eine besondere Zusammenarbeit mit nichteuropäischen parlamentarischen Versammlungen pflegen.

III. DIE ORGANE DES EZPWD

i. DIE SITZUNG DER GENERALSEKRETÄRE

Artikel 4

Das EZPWD arbeitet unter der Verantwortung der Generalsekretäre der Mitgliedsversammlungen. Bei ihren Sitzungen, die alle 2 Jahre anlässlich der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten abgehalten werden, billigen sie den Tätigkeitsbericht und das Aktionsprogramm des EZPWD und legen die Prioritäten für seine Arbeit fest.

ii. DIE KONFERENZ DER KORRESPONDENTEN

Artikel 5

1. Der Generalsekretär jeder Parlamentarischen Versammlung ernennt einen hohen Beamten (Korrespondenten), der seine Versammlung in der Konferenz der Korrespondenten des EZPWD vertritt. Die Generalsekretäre können ebenfalls stellvertretende Korrespondenten ernennen.
2. Der Korrespondent wird unter den Beamten ausgewählt, die aufgrund ihrer Arbeit bereits enge Beziehungen zum EZPWD unterhalten, jedoch darüber hinaus auch direkten Zugang zum Generalsekretär ihrer Versammlung haben. Auf diese Weise kann er/sie die Tätigkeit der Beamten seiner/ihrer Versammlung koordinieren, die eine aktive Rolle im EZPWD spielen sollen.

Artikel 6

1. Die Konferenz der Korrespondenten ist in Zusammenarbeit mit den Ko-Direktoren (siehe Artikel 8) für die Durchführung der Tätigkeiten des EZPWD zuständig. Sie prüft den Entwurf des Tätigkeitsberichts des Zentrums, der von den Ko-Direktoren erstellt und vorgestellt wird und das Aktionsprogramm des EZPWD für die beiden folgenden Jahre enthält.
2. Der Bericht wird sodann zusammen mit dem Aktionsprogramm den Generalsekretären zur Annahme und der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten zur Kenntnisnahme vorgelegt.
3. Die Sitzungen der Konferenz der Korrespondenten unter dem Vorsitz der Ko-Direktoren finden mindestens alle zwölf Monate statt.
4. Grundsätzlich werden die Entscheidungen der Konferenz der Korrespondenten einvernehmlich getroffen. Sollte ein Einvernehmen nicht hergestellt werden können, werden die Entscheidungen mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen getroffen, die mindestens die Mehrheit der in Artikel 2 aufgeführten Mitglieder des EZPWD ausmachen muss.

iii. DER EXEKUTIVAUSSCHUSS

Artikel 7

1. Es wird ein Exekutivausschuss bestehend aus den beiden Ko-Direktoren und fünf von der Konferenz der Korrespondenten gewählten Korrespondenten gegründet. Der Ausschuss tritt im Bedarfsfall auf Antrag von mindestens zwei seiner Mitglieder oder von mindestens fünf Korrespondenten zusammen.
2. Die Mitglieder des Exekutivausschusses, die nicht Ko-Direktoren sind, werden für einen Zeitraum von 3 Jahren gewählt. Sie können wiedergewählt werden. Die entsprechenden Wahlen finden auf der Jahrestagung der Korrespondenten statt, wobei das geographische Gleichgewicht bei der Mitgliedschaft im Exekutivausschuss berücksichtigt wird.
3. Der Exekutivausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen getroffen.

iv. DIE KO-DIREKTOREN

Artikel 8

1. Die Generalsekretäre des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates benennen jeweils einen hohen Beamten als Ko-Direktor des EZPWD.
2. Die beiden Ko-Direktoren sind für die Abwicklung aller Tätigkeiten des EZPWD zuständig; sie werden von den beiden Ko-Sekretären des EZPWD und weiteren Beamten ihrer jeweiligen Institutionen unterstützt.
3. Die Ko-Direktoren können gleichzeitig auch die Korrespondenten ihrer Versammlungen sein.

IV. ARBEITSMETHODEN

Artikel 9

1. Das EZPWD fördert die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsversammlungen durch den Informationsaustausch und die Zusammenstellung von Dokumenten und Ausarbeitungen sowie die Abhaltung von Seminaren und durch den Austausch der Kenntnisse über parlamentarische IKT-Anwendungen. Nach Vorschlag des Exekutivausschusses, erstellt die Konferenz der Korrespondenten ausführliche Leitlinien für Ausarbeitungen und komparative Anfragen sowie für die Organisation von EZPWD Seminaren.
2. Das EZPWD kann sich auch an anderen Veranstaltungen beteiligen, die in sein Interessengebiet fallen oder diese initiieren.

3. Wenn die Konferenz der Korrespondenten erachtet, dass ein Bereich eine kontinuierliche Tätigkeit erfordert, kann sie einen Koordinator einsetzen, der für die enge Kooperation zwischen den Mitgliedsversammlungen in diesem Bereich zuständig ist. Der Koordinator wird vom Exekutivausschuss aus den zuständigen Mitarbeitern der Mitgliedsversammlungen, mit dem Einverständnis der betreffenden Versammlung, für eine Amtszeit von drei Jahren ernannt, die verlängert werden kann.
4. Auf Vorschlag des Exekutivausschusses und um einem bestimmten Mandat gerecht zu werden, kann die Konferenz der Korrespondenten auch beschließen, ad-hoc Arbeitsgruppen einzusetzen, die aus Mitarbeitern der Mitgliedsversammlungen bestehen. Der Exekutivausschuss bestimmt ihre Dauer, die drei Jahre nicht überschreiten darf.

V. FINANZIERUNG DES EZPWD

Artikel 10

1. Die Mitgliedsversammlungen des EZPWD tragen die Reisekosten für ihre Beamten bei EZPWD Tätigkeiten sowie die Kosten für die Kommunikation mit dem Zentrum.
2. Diese Versammlungen können Aktivitäten des EZPWD wie Tagungen, Seminare usw. bei Übernahme der hierfür entstehenden Kosten organisieren. Sie können auch freiwillige Beiträge an das EZPWD entrichten.
3. Die laufenden Kosten des EZPWD werden aus den Haushalten des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates nach den zurzeit gegebenen Modalitäten bestritten.
4. Mit vorheriger Zustimmung der Konferenz der Korrespondenten kann das EZPWD auch Zuwendungen von außen annehmen.

VI. REVISION DER SATZUNG

Artikel 11

Die Revision dieser Satzung obliegt den Generalsekretären der Mitgliedsversammlungen, die bei ihrer Sitzung anlässlich der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten zusammenkommen.

ANHANG 2

LISTE DER KORRESPONDENTEN UND STELLVERTRETENDEN KORRESPONDENTEN

Stand: 5 Mai 2014

State	Correspondent	Contact
PARLIAMENTARY ASSEMBLY COUNCIL OF EUROPE	Mr DE BUYER Yann (ECPRD Co-Secretary)	Email : yann.debuyer@coe.int Tel : + 33(0)3 88 41 29 11
	Ms LAYLE Kathleen Deputy Correspondent	Email : kathleen.layle@coe.int Tel : (0033) 3 88.41.31.01
EUROPÄISCHES PARLAMENT	Mr HUESCHEN Ulrich (EZPWD Ko-Sekretär)	Email : ulrich.hueschen@europarl.europa.eu Tel : (0032-2) 284 48 70
	Mr Paolo Atzori Deputy Correspondent	Email : paolo.atzori@europarl.europa.eu Tel : 0032 2 28 43306
ALBANIA	Ms CAPALIKU Elektra	Email : ehaxhia@parlament.al Tel : 00355 4 2278321
	Ms SADIKU Aida Deputy Correspondent	Email : ashurdha@parlament.al Tel : (00355-4) 22 17 51
ANDORRA	Mr PUY SEGURA Jordi	Email : jordi_puy@parlament.ad Tel : +376 877877
ARMENIA	Mrs ARAKELYAN Arpi	Email : arpi.arakelian@Parliament.am Tel : (00374 10) 58.84.30
	Mr GRIGORYAN Arthur Deputy Correspondent	Email : arthur.grigorian@Parliament.am Tel : 00374 10 588 336
AUSTRIA	Ms DIETRICH-SCHULZ Elisabeth	Email : elisabeth.dietrich-schulz@parlament.gv.at Tel : (0043-1) 401.10.28.19
	Mr KONRATH Christoph Deputy Correspondent	Email : christoph.konrath@parlament.gv.at Tel : 0043-1-40110-2929
AZERBAIJAN	Mr NAMAZOV Nehman	Email : international@meclis.gov.az Tel : (00994) 12.92.58.96
BELGIUM (CHAMBER)	Mr GORIS Alberik	Email : alberik.goris@dekamer.be Tel : (0032-2) 549.84 99
BELGIUM (SENATE)	Mr REZSOHAZY Andre	Email : ar@senate.be Tel : (0032-2) 501.72.64
	Ms ZOULIAMIS Stéphanie Deputy Correspondent	Email : sz@senate.be Tel : (0032-2) 501.71.21
BOSNIA AND HERZEGOVINA	Ms BAJRAKTAREVIC Sena	Email : sena.bajraktarevic@parlament.ba Tel : (00387-33) 28 44 68
	Ms ANDRIJEVIC-KARIC Zaklina	Email : zaklina.karic@parlament.ba Tel : (00387-33) 28.44.33
BULGARIA	Ms TSENKIN Venetta	Email : vtsenkin@Parliament.bg Tel : 00359 2 939 25 36
CANADA	Mr JACKSON Joseph	Email : jacksj@parl.gc.ca Tel : 1 613 995-6363
CROATIA	Ms MARTINCIC Branka	Email : bmartin@sabor.hr Tel : (00385-1) 45.69.589

CYPRUS	Mrs ANASTASSIADOU Vassiliki Ms SOLOMONIDOU Christiana Deputy Correspondent	Email :s.g@Parliament.cy Tel : (00357) 22.40.73.04 Email :International-Relations@Parliament.cy Tel : (00357) 22.40.73.81
CZECH REPUBLIC (CHAMBER)	Mr SOSNA Karel Mr VYKLICKY Robert Deputy Correspondent	Email :sosna@psp.cz Tel : (00420-2) 57.53.44.09 Email :vyklicky@psp.cz Tel : (00420-2) 25.17.22.38
CZECH REPUBLIC (SENATE)	Mr KYSELOVA Sylva Mr GRINC Jan Deputy Correspondent	Email :kyselovas@senat.cz Tel : (00420-2) 57.07.51.08 Email :grincj@senat.cz Tel : +420 257 07 2664
DENMARK	Ms RASMUSSEN Hanne Ms RINGVARD Christina Deputy Correspondent	Email :hanne.rasmussen@ft.dk Tel : (0045) 33.37.34.08 Email :christina.ringvard@ft.dk Tel : (0045) 33 37 3509
ESTONIA	Ms SILLAJÖE Siiri Ms MUUL Margit Deputy Correspondent	Email :siiri.sillajoe@riigikogu.ee Tel : +372 6316505 Email :margit.muul@riigikogu.ee Tel : +372 6316502
FINLAND	Mr RAUTAVA Antti Mr PURSIANEN Jan-Henrik Deputy Correspondent	Email :antti.rautava@eduskunta.fi Tel : (00358-9) 432.2174 Email :jan-henrik.pursiainen@eduskunta.fi Tel : (00358-9) 432.2184
FRANCE (ASSEMBLEE)	Ms WOLFF Pascale Mrs CHAPPOTTEAU Pensée Deputy Correspondent	Email :pwolff@assemblee-nationale.fr Tel : (0033-1) 40.63.43.66 Email :pchappotteau@assemblee-nationale.fr Tel : (0033-1) 40.63.43.69
FRANCE (SENAT)	Mr SCHROEDT-Girard Jean-Louis Mr TICCHI Jean-Marc Deputy Correspondent	Email: jl.schroedt-girard@senat.frr d.vincenti@senat.fr Tel : 0033 1 42.34.26.28 Email :jm.ticchi@senat.fr Tel : 0033 1 42 34 45 02
GEORGIA	Ms GETIA Nino Ms MESKHISHVILI Marika Deputy Correspondent	Email :ninoge@Parliament.ge Tel : 995 32 281 374 (office) Email :marikame@Parliament.ge Tel : (00995-32) 93.69.65
GERMANY (BUNDESRAT)	Mr Klaus KOGGEL Ms Lena Kramer Deputy Correspondent	Email :490.koggel@bundesrat.de Tel : (0049-30) 18.91.00-490 Email : 494.kramer@bundesrat.de Tel : 030 -
GERMANY (BUNDESTAG)	Dr BLATT Hanspeter NN Deputy Correspondent	Email :hanspeter.blatt@bundestag.de Tel : (0049-30) 227.38631 Email : Tel : (0049-30)
GREECE	Mr SOTIRELIS George Mr DIMITROPOULOS Athanasios Deputy Correspondent	Email :meleton@Parliament.gr Tel : (+30) 210 3735067 Email : a.dimitropoulos@Parliament.gr Tel : (+30) 210 3735068, 3735067
HUNGARY	Mrs KELEMEN Ida	Email :ida.kelemen@parlament.hu Tel : +36 1 441 4592

ICELAND	Mr GISLASON Viggo	Email :viggo@althingi.is Tel : (00354) 56.30.611
IRELAND	Ms FITZSIMONS Maria	Email :maria.fitzsimons@oireachtas.ie Tel : (00353-1) 618.47.34
	Ms COUSINS Charlotte Deputy Correspondent	Email :charlotte.cousins@oireachtas.ie Tel : (00353-1) 618.47.29
ISRAEL	Ms AVRAMI Shirley	Email :avrami@knesset.gov.il Tel : (009722) 640.82.40
	Ms ZWEBNER Sarah Deputy Correspondent	Email :sarahz@knesset.gov.il Tel : (009722) 6408240/1
ITALY (CHAMBER)	Mr FERRARI Annibale	Email :ferrari_a@camera.it Tel : (0039-06) 67.60.34.10
	Mr SETA Enrico Deputy Correspondent	Email :seta_e@camera.it Tel : (0039-06) 676002013
ITALY (SENATE)	Mr MARCELLI Francesco	Email :f.marcelli@senato.it Tel : (0039-06) 67.06.21.14
	Ms TEODORI Raissa Deputy Correspondent	Email :raissa.teodori@senato.it Tel : 0039 067065023
LATVIA	Ms LUKA-INDANE Ineta	Email :iluka@saeima.lv Tel : (00371) 708.71.89
	Mr KAPENIEKS Janis Deputy Correspondent	Email :jkapenie@saeima.lv Tel : (00371) 708.74.52
LIECHTENSTEIN	Mr HILTI Josef	Email :Josef.hilti@lts.li Tel : (0042-3) 236.65.76
LITHUANIA	Mr SINKEVICIUS Evaldas	Email :evsink@lrs.lt Tel : +3705) 2396372
	Mr GRIKIENIS Rimantas Deputy Correspondent	Email :rigrik@lrs.lt Tel : (00370-5) 239.61.73
LUXEMBOURG	Mr LINDEN Carlo	Email :clinden@chd.lu Tel : (00352) 46.69.66.640
	Ms KREMER Marie France Deputy Correspondent	Email :mfkremer@chd.lu Tel : (00352) 466 966 331
	Mr FRIESEISEN Bob Deputy Correspondent	Email :bfrieseisen@chd.lu Tel : (00352) 466966335
REPUBLIC OF MOLDOVA	Ms SEREBREANSCHI Irina	Email :irina.serebreanschi@parlament.md Tel : (00373-22) 23.75.94
	Ms GAMURAR Ecaterina Deputy Correspondent	Email :ecaterina.gamurar@parlament.md Tel : +373 6 0003187
MONACO	NN	NN
MONTENEGRO	Ms ULIC Jelena	Email :jelena.ulic@skupstina.me Tel : +382 20 242 293
MOROCCO	Mr LOUKILI Sidi Mohamed	Email :med.loukili1254@hotmail.fr Tel : +212 537679663
NETHERLANDS	Mr WIJGERGANGS Giel	Email :giel.wijgergangs@eerstekamer.nl Tel : (0031-70) 312 92 26
NETHERLANDS (CHAMBER)	Mr VAN RIJN Piet	Email :p.vrijn@tweedekamer.nl Tel : (0031-70) 318.2127
	Mr BAL Nico Deputy Correspondent	Email :n.bal@tweedekamer.nl Tel : (0031-70) 318 5612
NORWAY	Mr SKJOERESTAD Jarle	Email :jarle.skjorestad@stortinget.no Tel : (0047) 23.31.26.93

PALESTINIAN TERRITORIES (PALESTINIAN NATIONAL COUNCIL)	Mr HAMAD Anan H. A.	Email :hamad17@yahoo.com Tel : (0097) 2022958892
POLAND (CHAMBER)	Mr STASKIEWICZ Wieslaw	Email :wieslaw.staskiewicz@sejm.gov.pl Tel : (0048-22) 694.16.27
POLAND (SENATE)	Ms NAWROCKA Ewa	Email :nawrocka@nw.senat.gov.pl Tel : (0048-22) 694.94.32
	Ms KORZENIOWSKA Danuta Malgorzata Deputy Correspondent	Email :korzenio@nw.senat.gov.pl Tel : (0048-22) 694.98.04
PORTUGAL	Mr MARQUES Pereira Fernando	Email :fernando.pereira@ar.parlamento.pt Tel : (00351) 213.917.162
	Ms MAULIDE Dalila Deputy Correspondent	Email:dalila.maulide@ar.parlamento.pt Tel : (00351) 213 917 179
ROMANIA (CHAMBER)	Ms TURCU Paunita	Email :paula.turcu@cdep.ro Tel : (0040-21) 316.03.65
	Ms IORDACHE Lucretia Deputy Correspondent	Email :liordace@cdep.ro Tel : (0041-21) 414.20.85
ROMANIA (SENATE)	Ms CIOCHINA Mihaela	Email :legislativ@senat.ro Tel : +4021 312 18 02
	Ms RUSU Ioana Deputy Correspondent	Email :irusu@senat.ro Tel : (0040-1) 312 18 02
RUSSIA (COUNCIL)	Mr KRIVOV Victor	Email :USLeonov@council.gov.ru; gobrickiy@council.gov.ru Tel : (0070-95) 203.96.23
	Mr SEMENOV Timur Deputy Correspondent Ms MOLOCHKOVA Elena Deputy Correspondent	Email : semenov@front.ru Tel : 0070-95) 697-96-32 Email : UMS@council.gov.ru Tel : (0070-95) 203.80.17
RUSSIA (CHAMBER)	Mr SHUVALOV Yury E.	Email :j_shuvalov@mail.ru Tel : (0074-95) 982.28.36
	Ms ANDREEVA Irina Deputy Correspondent	Email :andreeva@duma.gov.ru Tel : (0074-95) 692 77 37
SAN MARINO	Ms GIARDI M. Antonella	Email : antonella.giardi.segristituzionale@pa.sm Tel : (00378) 88.22.82
SERBIA	Ms OSTOJIC Tanja	Email :tanja.ostojic@parlament.rs Tel : (00381-11) 324.29.83
	Ms STEKOVIC Milana Deputy Correspondent	Email :m.stekovic@parlament.rs Tel : (00381-11) 3026 532
SLOVAKIA	Ms OKRUHLICOVA Anna	Email :Anna.Okruhlicova@nrsr.sk Tel : (00421-2) 59.72.28.60
	Mr FAJTAK Lubomir Deputy Correspondent	Email :lubomir.fajtak@nrsr.sk Tel : (00421-2) 59.72.28.50
SLOVENIA (COUNCIL)	Mr STRUS Dusan	Email :dusan.strus@ds-rs.si Tel : (00386-1) 478.98.18
	Ms IVAS Ana	Email :ana.ivas@ds-rs.si Tel : (00386-1) 478.98.00
SLOVENIA (CHAMBER)	Ms KRASOVEC Tatjana	Email :tatjana.krasovec@dz-rs.si Tel : (00386-1) 478.94.22
	Ms STARIC Marjana Deputy Correspondent	Email :marjana.staric@dz-rs.si Tel : + 386 1 478 97 31

SPAIN (CHAMBER)	Ms RIPOLLES SERRANO Maria Rosa	Email :mrr@sgral.congreso.es Tel : (0034-91) 390.62.20
SPAIN (SENATE)	Mr DORADO FRIAS Fernando	Email :sgadj@senado.es Tel : 90 538 14 21
	Mrs FERNANDEZ Maria José	Email :mjose.fernandez@senado.es Tel : +34607602280
SWEDEN	Mr FORS Gunnar	Email :gunnar.fors@riksdagen.se; rut@riksdagen.se Tel : (0046-8) 786 6663
	Mr TRAVIS Robin Deputy Correspondent	Email :robin.travis@riksdagen.se Tel : (0046-8) 786 5804
SWITZERLAND	Mr LEUTHOLD Jeremie	Email :jeremie.leuthold@parl.admin.ch Tel : (0041-31) 322.97.31
	Mr HAYOZ Jean-Claude Deputy Correspondent	Email :jean-claude.hayoz@parl.admin.ch Tel : (0041-31) 322.97.46
“THE FORMER YUGOSLAV REPUBLIC OF MACEDONIA”	Mr PETRUSEVSKI Ivan	Email :i.petrusevski@sobranie.mk Tel : (00389) 23.11.22. 55, ext. 156
TURKEY	Mr YILDIZ Ahmet	Email :armer@tbmm.gov.tr Tel : (0090-312) 420.68.38
UKRAINE	Mr KOLISNYCHENKO Borys Mykolayovych	Email :kolisnychenko@rada.gov.ua Tel : (00380-44) 255.27.92
UNITED KINGDOM (COMMONS)	Mr CRACKNELL Richard	Email :cracknellrj@Parliament.uk Tel : (0044-20) 7219.4632
	Ms STURT Jenny Deputy Correspondent	Email :sturtj@Parliament.uk Tel : +44207219 2947
UNITED KINGDOM (LORDS)	Mr BROCKLEHURST Alexander	Email :brocklehursta@Parliament.uk Tel : (0044-20) 7219 5420
	Mr VOLLMER Patrick Deputy Correspondent	Email :vollmerp@Parliament.uk Tel : (0044-20) 7219.6185
UNITED STATES OF AMERICA	Ms MANNING Jennifer	Email :jmanning@crs.loc.gov Tel : (001-202) 707. 7565
	Mr MANSFIELD Jerry Deputy Correspondent	Email :jmansfield@crs.loc.gov Tel : (001-202) 707.0106

ANHANG 3

VERGLEICHENDE ANFRAGEN DER PARLAMENTE 2003 - 2013

Country	Chamber	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt
	PACE		1		2	1	3	2	3	4	2	6	24
	AWEU						1		1				2
	EP	9	10	13	5	8	5	3	9	10	16	8	96
Albania	Kuvendi			1	4			2	1		1	3	12
Andorra	Consell General												
Armenia	National Assembly		3	5	1	5	2					1	17
Austria	Parlament	3			2	4		4	2	2	3	3	23
Azerbaijan	National Assembly				1				1				2
Belgium	Chamber	2	2	1	1	1	1	2	1	2	2	1	16
	Senat				1		2	1	1	5	1	1	12
Bosnia and Herzegovina	House of Representatives	2	3	3	3	5	1	3	4	2	2	2	30
Bulgaria	National Assembly	5	3	1		4	4	2	12	5	10	3	49
Canada	Parliament							1	2	1	1	1	6
Croatia	Hrvatski Sabor		2		1		2	3	1		9	9	27
Cyprus	House of Representatives	1	2	3	1		2	1	1	3	5	6	25
Czech Republic	Chamber	3	19	16	5	10	9	6	8	7	6	5	94
Czech Republic	Senate							2	1	1		1	5
Denmark	Folketinget	3	2	2	1	3	4	3		2	1	4	25
Estonia	Riigikogu	1	8	4	5	3	8	4	2	5	4	2	46
Finland	Eduskunta	3		5	2	2	4	3	3	4	2	4	32
France	Assemblée nationale	1	3	5	7	10	11	12	17	13	8	8	95
	Senat				1		1				2	1	5
Georgia	Parliament	2	6	11	17	13	4	12	10	11	6	18	110
Germany	Bundesrat							1		1	1		3
	Bundestag	11	4	5	22	28	29	26	51	51	50	24	301
Greece	Vouli ton Ellinon		1	1	1	2	3	1	5	5	2	5	26
Hungary	National Assembly		2	4	1	5	12	11	6	10	9	9	69
Iceland	Althingi		1	2				1				1	5
Ireland	Houses of the Oireachtas				1	4	7	10	5	11	6	5	49
Israel	Knesset			4	8	9	10	9	9	10	11	10	80
Italy	Camera dei Deputati	3		1	1	1	2		1		2	3	14
	Senato		1	1	3	2	2				2	1	12
Latvia	Saeima	1	1		3	2	4	1		1	5	3	21
Liechtenstein	Landtag												
Lithuania	Seimas	2	1	6	2	3	3	5	5	8	5	5	45
Luxembourg	Chambre								1				1
Malta	Parliament										3	1	4
Republic of Republic of Moldova	National Assembly		2		4	1	3		5	9	9	3	36
Monaco	National Council												
Montenegro	Parliament								2	2	4	3	11
Morocco	Chamber												
Netherlands	Eerste Kamer				1				2				3

	Tweede Kamer	4	9	10	9	6	7	8	4	4	8	6	75
Norway	Stortinget			2	3	11	2		6	2	4	3	33
Poland	Sejm	4	4	4	7	14	9	10	6	6	12	11	87
	Senate	3	2	2	5	8	1	3	1	1	5	4	35
Portugal	Assembleia	4	2	1	4	5	3	4	4	3	5	1	36
Romania	Camera Deputatilor			2	1	3	3	5	3	3	3	3	26
	Senat					1		2	6	8	2	4	23
Russia	Duma		1	2			1						4
	Federation Council	3	4	1	1		1	5		5	1	3	24
San Marino	Consiglio Grande e Generale												
Serbia	National Assembly					3	2	3	4	3	12	7	34
Slovakia	National Council	9	8	12	7	5	6	10	7	19	10	16	109
Slovenia	National Council	1		1	1	3			1			1	8
	National Assembly	1	1	5	1	3	1	8	4	4	2	4	34
Spain	Congreso de los Diputados		1	2	1	1	3	1		2	4	4	19
	Senado	1	2	1	2	4	3		2				15
Sweden	Riksdag	8	17	11	11	13	16	18	10	18	19	16	157
Switzerland	Bundesversammlung		2	1	2	1	3	1	1		1	2	14
'The former Yugoslav Republic of Macedonia'	Assembly	1		3	3	5	4	1	1	1	1	1	21
Turkey	The Grand National Assembly	2	4	4	7	5	6	5	4	7	7	5	56
Ukraine	Verkhovna Rada	2	1								1		4
United Kingdom	House of Commons		3	2	4	5	5	6	5	9	5	2	46
	House of Lords	1		1	1	1	3	1	2	1	2		13
United States of America	Congress					1	1	1		5	3	1	12
		96	138	161	177	224	219	223	243	286	297	254	2318

**ANTWORTEN AUF DIE VERGLEICHENDEN ANFRAGEN DER PARLAMENTE
2003 – 2013**

Country	Chamber	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt
	PACE	2	10	9	3	22	16	12	12	20	30	22	158
	AWEU	2			1	11	1	3	2				20
	EP	12	14	15	26	34	39	38	29	35	38	38	318
Albania	Kuvendi	7	12	30	22	37	24	9	13	18	17	23	212
Andorra	Consell General				20	59	45	55	60	56	82	72	449
Armenia	National Assembly	5	18	36	25	35	19	4			2	4	148
Austria	Parlament	62	97	111	125	160	166	151	139	233	222	210	1676
Azerbaijan	National Assembly			3		7	11	6		2	4	4	37
Belgium	Chamber	53	77	112	100	142	147	154	139	190	196	180	1490
	Senat	60	69	102	100	127	160	165	149	136	149	153	1370
Bosnia and Herzegovina	House of Representatives	25	10	51	49	57	43	50	9	14	40	25	373
Bulgaria	National Assembly	43	50	55	8	71	93	122	95	57	35	41	670
Canada	Parliament		1					39	72	84	103	91	390
Croatia	Hrvatski Sabor	29	56	65	58	91	77	90	84	86	99	120	855
Cyprus	House of Representatives	15	45	37	43	105	133	89	125	155	167	159	1073
Czech Republic	Chamber	27	56	79	46	124	113	127	117	122	147	142	1100
Czech Republic	Senate	16	35	41	33	49	46	39	38	39	36	44	416
Denmark	Folketinget	57	79	120	125	167	181	170	164	175	200	149	1587
Estonia	Riigikogu	50	90	116	112	143	159	161	162	188	200	187	1568
Finland	Eduskunta	65	103	117	126	168	186	183	182	208	226	192	1756
France	Assemblée nationale	49	69	68	21	67	170	147	146	212	240	209	1398
	Senat	9	10	18	12	22	16	15	17	13	18	49	199
Georgia	Parliament	27	52	57	48	73	69	35	64	59	36	51	571
Germany	Bundesrat	34	44	68	47	54	163	154	149	174	181	200	1268
Germany	Bundestag	42	58	31	121	182	175	186	181	211	230	207	1624
Greece	Vouli ton Ellinon	40	56	89	75	112	129	145	160	191	196	173	1366
Hungary	National Assembly	7	14	20	23	28	94	112	131	163	166	165	923
Iceland	Althingi	15	25	60	32	55	55	62	65	68	76	55	568
Ireland	Houses of the Oireachtas	12	5	11	21	58	32	59	61	49	49	60	417
Israel	Knesset			48	46	38	48	50	38	55	58	61	442
Italy	Camera dei Deputati	31	63	91	106	165	179	180	192	220	211	180	1618
	Senato	47	77	89	106	158	175	150	164	224	211	188	1589
Latvia	Saeima	43	70	94	79	77	91	88	115	137	154	157	1105
Liechtenstein	Landtag		1		8	8	27	14	18	8	23	3	110
Lithuania	Seimas	28	63	86	87	96	150	139	153	171	173	180	1326
Luxembourg	Chambre	6	21	22	12	40	33	37	23	77	96	107	474
Malta	Parliament		1								15	3	19
Republic of Moldova	Assemblée nationale	4	17	2	15	15	12	4	44	71	27	11	222
Monaco	National Council												
Montenegro	Parliament								2	38	77	71	188

Morocco	Chamber											1	1
Netherlands	Eerste Kamer	31	14	15	7	40	74	70	53	48	43	21	416
	Tweede Kamer	45	27	50	79	118	135	104	135	184	186	155	1218
Norway	Stortinget	24	33	62	57	81	104	111	87	113	132	112	916
Poland	Sejm	46	86	114	114	145	156	155	158	185	188	176	1523
	Senate	35	25	65	40	60	59	45	59	70	64	136	658
Portugal	Assembleia	53	83	93	85	135	125	153	150	186	200	183	1446
Romania	Camera Deputatilor	14	21	18	44	112	140	142	142	153	140	151	1077
	Senat	3	1		10	63	36	7	15	28	27	28	218
Russia	Federation Council	11	20	26	7	37	35	28	36	24	55	83	362
	Duma	7	31	33	45	53	37	32	34	30	28	22	352
San Marino	Consiglio Grande												
Serbia	National Assembly				27	81	72	51	68	50	50	69	468
Slovakia	National Council	39	88	105	104	135	150	143	142	166	169	161	1402
Slovenia	National Council	3	15	15	8	12	5	10	21	20	7	27	143
	National Assembly	33	62	81	78	85	92	132	110	124	162	118	1077
Spain	Congreso de los Diputados	18	50	49	56	74	62	94	113	186	205	182	1089
	Senado	56	89	56	42	65	60	72	90	100	59	68	757
Sweden	Riksdag	63	89	109	119	156	175	152	174	185	206	189	1617
Switzerland	Bundesversammlung	29	52	73	69	82	82	96	84	79	95	88	829
“The ormer Yugoslav Republic of Macedonia”	Assembly	23	55	65	54	81	77	82	80	75	77	25	694
Turkey	The Grand National Assembly	27	5	11	36	40	51	60	60	55	51	57	453
Ukraine	Verkhovna Rada	25	15	15	7	24	13	5	8	18	24	10	164
United Kingdom	House of Commons	68	96	125	147	184	190	184	186	213	206	161	1760
	House of Lords	30	43	45	17	47	40	14	23	70	176	98	603
United States of America	Congress		1	45	32	59	65	59	47	49	31	21	409
		1607	2469	3223	3165	4826	5312	5245	5389	6370	6811	6328	50745

ABSCHLIEßENDE ZUSAMMENFASSUNGEN VON EINGEREICHTEN VERGLEICHENDEN ANFRAGEN DER PARLAMENTE

2003 - 2013

Stand: 5 Mai 2014

Country	Chamber	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Gesamt
	PACE		1		1		1	1		2	2		1	9
	AWEU								1					1
	EP	1	5	7	3	4	3	3	7	5	9	2	1	50
Albania	Kuvendi													
Andorra	Consell General													
Armenia	National Assembly													
Austria	Parlament	2			1	4		3	1	2	2	2		17
Azerbaijan	National Assembly													
Belgium	Chambre	2	3	1	1		1		1	1	3	1		14
	Senat				1		1	1	1	3	1	1		9
Bosnia and-Herzegovina	House of Represent,				1	1		3				1		6
Bulgaria	National Assembly					1								1
Canada	Parliament									1				1
Croatia	Hrvatski Sabor						1	3	1		7	2		14
Cyprus	House of Represent.													
Czech Republic	Chamber			3			1		1	3		1		9
Czech Republic	Senate													
Denmark	Folketinget										1			1
Estonia	Riigikogu					1	5	2		3	2		1	14
Finland	Eduskunta	1				1	1	2	1			1		7
France	Assemblée nationale	2		1			1				1	1		6
	Senat													
Georgia	Parliament								1		1			2
Germany	Bundesrat						1	2			1			4
	Bundestag				1	2	2	4	10	8	2	1	1	31
Greece	Vouli ton Ellinon						1	1	1	3		4		10
Hungary	National Assembly				1	1	1						1	4
Iceland	Althingi													
Ireland	Oireachtas							4	4	8	3	4		23
Israel	Knesset				1	3	3	1	4				1	13
Italy	Camera dei Deputati										1	1		2
	Senato			1	1	2	2				1			7
Latvia	Saeima		1		1						1	2	1	6
Liechtenstein	Landtag													
Lithuania	Seimas						1			1				2
Luxembourg	Chambre								1					1
Malta	Parliament													
Republic of Moldova	Assemblée nationale				1					7	1			9
Monaco	National Council													
Montenegro	Parliament													
Netherlands	Eerste Kamer								1					1

	Tweede Kamer		1			1				1		1		4
Norway	Stortinget			1			1			1				3
Poland	Sejm				3	2	5	6	1	1	8	1		27
	Senate				1		1	2	1		3	1	2	11
Portugal	Assembleia						2	2			2		1	7
Romania	Camera Deputatilor			2	1	2		4	3	3	1	1		17
	Senat													
Russia	Duma													
	Federation Council									2	1	1	1	5
San Marino	Consiglio Grande													
Serbia	National Assembly						1	2	1					4
Slovakia	National Council	1	1			2	2			4				10
Slovenia	National Council											1	1	2
	National Assembly			2	1	1		3	4	3	2	1		17
Spain	Congreso			1				1		2	1	5		10
	Senado					1	1							2
Sweden	Riksdag		1			3	3	11	5	12	10	9	3	57
Switzerland	Bundesversammlung				1		2	1	1		1			6
"The former Yugoslav Republic of Macedonia"	Assembly								2	1				3
Turkey	National Assembly				2		1	2	2	1	1	1		10
Ukraine	Verkhovna Rada													
United Kingdom	House of Commons			1	3	5	5	4	4	1		1		24
	House of Lords						1	1	1		1			4
United States of America	Congress					1		1		2		1		5
		9	13	20	26	38	51	70	61	80	71	47	15	501

ANHANG 4

TITEL DER VERGLEICHENDEN ANFRAGEN 2012-2013 der Parlamente

EUROPE (PARLIAMENTARY ASSEMBLY OF THE COUNCIL OF EUROPE) ASSEMBLEE PARLEMENTAIRE DU CONSEIL DE L EUROPE

2012/01/19	1907	Request on the obligation to report suspicion of sexual exploitation or sexual abuse against children
2012/01/23	1914	European pension systems
2012/07/03	2041	"Keeping political and criminal responsibility separate" (abuse of office)
2012/10/26	2130	Setting up of a register for gifts and similar benefits
2013/02/08	2219	Survey on specific child protection mechanisms at national level
2013/02/19	2232	Migrants and Refugees and the fight against HIV/AIDS in Europe
2013/03/26	2263	Protection of minors against sectarian influence
2013/06/27	2345	Survey on child poverty in Europe
2013/09/16	2380	Survey on legislation and practice of the removal of children from their families
2013/11/08	2417	Crossing the floor or post-electoral shift of political affiliation

EUROPEAN UNION (EUROPEAN PARLIAMENT) - EUROPEAN PARLIAMENT

2012/01/10	1892	Use of Internet Explorer 9 in Parliaments
2012/02/10	1925	Evolution of the budgets of national Parliaments in the EU
2012/03/01	1942	Use of the Parliament's logo
2012/03/06	1944	Art collections in Parliaments
2012/04/16	1981	Statistical figures on Written Questions to the government
2012/05/23	2009	Democratic control, transparency and modalities of vote in the National Parliaments of the Member States and in the European Parliament
2012/06/18	2023	Women in senior management positions of Parliaments
2012/07/06	2043	EP Study on the ex-post budgetary control exercised by Parliaments in the EU
2012/07/25	2067	Update! EU affairs units/departments in National Parliaments
2012/10/03	2109	Banking and financial systems in the EU - the scrutiny role of Parliaments
2012/10/11	2118	Policy in national Parliaments of making the services they provide to Members more client oriented
2012/10/15	2121	Comparative overview of Parliamentary immunity across EU member states
2012/10/24	2128	Best practices of opinion-giving committees in Parliaments
2012/11/27	2163	Incompatibilities and immunity of Members of Parliament
2012/12/03	2167	Independent and democratic oversight of the police
2012/12/03	2169	Incompatibilities and immunity of Members of Parliament - Croatia
2013/01/17	2202	Office furniture and ICT equipment for Members
2013/01/29	2210	External relations of Parliaments (model reply corrected for question 8)
2013/02/19	2231	Breach of the principle of subsidiarity in Article 8 Protocol No 2 Treaty of Lisbon - provisions related to Parliaments
2013/04/18	2279	Travel agencies in Parliaments
2013/04/18	2280	Legal obligations regarding terminations of assistants' employment contracts
2013/04/26	2287	Names of women Parliamentarians in the EU
2013/06/19	2337	Rules on taking office as member of a national Parliament
2013/09/17	2381	Comparison of Audit opinions by Supreme Audit Institutions in the framework of Parliamentary control of the implementation of national budgets (now with the documents)

ALBANIA - KUVENDI		
2012/10/18	2125	numbering of the legislatures in the Parliament
2013/10/24	2404	Judges career
2013/11/07	2413	The Cabinet of the President of Parliament
2013/11/27	2434	The regulation on international (flights) travel of the MPs and staff of the Parliament
ARMENIA - NATIONAL ASSEMBLY		
2013/11/07	2412	Social benefits for large families
AUSTRIA - PARLAMENT - NATIONALRAT and BUNDES RAT		
2012/08/20	2076	UPDATE: Sanctions on MPs (fines or suspensions) for inappropriate behaviour in the Parliamentary Chambers
2012/11/19	2159	Parliamentary Groups: Formation and Status
2012/11/19	2158	Parliamentary Committees: Set-up and membership
2013/03/14	2251	Impeachment procedures – Loss of mandate (partial update) – Loss of high state offices
2013/03/21	2257	Questionnaire on "New Fiscal Frameworks"
2013/05/28	2317	Open Government Data and Parliament (target group extended)
BELGIUM - CHAMBRE DES REPRESENTANTS		
2012/01/11	1893	Second reading of bills in the plenary
2012/12/21	2186	Attribution of a severance allowance and/or an unemployment benefit to Members of Parliament
2013/07/09	2352	Compensation by Parliament for CO2 emissions
BELGIUM - SENAT		
2012/12/10	2177	Draft law aimed at curbing certain acts inspired by sexism
2013/10/16	2398	Social security status of MP's
BOSNIA AND HERZEGOVINA - PARLIAMENTARY ASSEMBLY HOUSE OF REPRESENTATIVES		
2012/02/29	1939	Resolution/declaration on the remembrance of victims of genocide in Srebrenica
2012/10/22	2126	Document Management System and e-Archive implementation
2013/03/15	2254	Coats of arms and flags in Parliaments, regulation
2013/05/14	2298	Using of technical equipment during visits to penal institutions by independent monitoring bodies (committees)
BULGARIA - NATIONAL ASSEMBLY		
2012/02/22	1934	Guidance and counselling of children with disabilities
2012/03/07	1945	The right of pardon and remission bad state claims
2012/03/08	1948	Hourly Wage
2012/05/19	2003	Legal regulations on the height of the volume of commercial messages broadcasted by the media service
2012/05/22	2006	Legislative framework for mandatory health insurance
2012/06/22	2031	URGENT: Law on the Road Traffic - temporary immobilisation of the vehicle
2012/07/25	2064	Underground natural resources in the EU Member States
2012/07/25	2066	Awards in the field of culture and arts
2012/07/25	2065	Machine voting at the election Sections on the day of the elections
2012/10/10	2115	Regulations for private cemeteries
2013/06/13	2331	Political Parties Funding
2013/06/15	2333	Broadcasting Committee Meetings on the Internet
2013/06/28	2346	Elections for MPs - distribution of seats, electoral barrier
CANADA - LIBRARY OF PARLIAMENT		
2012/12/26	2189	Parliamentary Libraries: Environmental Scan of Media Monitoring Activities
2013/04/02	2267	Virtual reference services
CROATIA - HRVATSKI SABOR		
2012/02/20	1931	Organization of tourism sector and value added tax in tourism
2012/03/07	1946	Public gathering near the state institutions
2012/03/23	1965	The lustration law
2012/07/11	2044	Transportation of tourists on boats/yachts
2012/10/16	2123	Uncollected Taxes
2012/10/16	2124	Registration and rights of lobbyists in national Parliaments
2012/10/23	2127	Regulations on littering

2012/12/06	2174	Reports on the judicial activities before the Parliament
2012/12/20	2185	Certificate of citizenship and passport issuing costs
2013/02/13	2224	Tourism committees in Parliaments
2013/02/20	2234	Provisions related to the allocation of time for Parliamentary debate
2013/03/29	2265	Legal provisions related to the state audit bodies/institutions
2013/06/14	2332	Citizen-initiated referendums
2013/07/04	2351	Communication services in national Parliaments
2013/09/04	2376	Committees in Parliaments dealing with agriculture and related issues
2013/10/23	2402	Use of minority language and script in the territory of a local self-government unit
2013/11/08	2415	Financing of Chamber of Trades and Crafts
2013/11/25	2431	The use of minority language/script in the names of places and on the inscriptions on the buildings of state authorities

CYPRUS - HOUSE OF REPRESENTATIVES

2012/03/12	1950	Transposition of Council Directive 2009/50/EC of 25 May 2009 on the conditions of entry and residence of third-country nationals for the purposes of highly qualified employment
2012/03/26	1968	Current age of retirement for Public Service employees in EU countries
2012/04/27	1989	Conscription policies in EU countries
2012/09/27	2102	Transposition of the directive 2006/123/EC of 12 December 2006 on services in the internal market as regards the issue of the authorisation to provide services on the beach
2012/10/11	2119	Legislation on the operation of the media
2013/02/21	2235	Rules on the incompatibility of holding a public office in the EU Member States
2013/07/31	2364	Legislation on the recognition of driving instructor's license and driving instructor's school license
2013/10/11	2392	URGENT: Temporary European Arrest Warrant (EAW)
2013/10/14	2395	The authorisation of building contractors and project technicians to provide services vis-à-vis the transposition of the directive 2006/123/EC of 12 December 2006 on services in the Internal Market
2013/11/01	2411	Property Tax Systems
2013/11/08	2414	Recognition of Professional Qualifications

CZECH REPUBLIC - CHANCELLORY OF THE CHAMBER OF DEPUTIES

2012/01/19	1906	Business trips (travels by Parliamentary committee delegations) of Parliamentary Committees and their Costs
2012/02/14	1928	Position of Civil Servants
2012/05/16	2002	Franchising - legal framework
2012/06/05	2018	Special vehicle registration numbers (plate) on request
2012/06/27	2036	Position of directors of prisons/jails
2012/07/12	2048	Regulation of lawful interception (eavesdropping) of MPs
2013/02/08	2220	Parliamentary Research and the Plurality of Information Sources Available to Members of Parliament
2013/04/15	2274	Priority parking places for parents with children
2013/04/24	2285	Operating a new business following the bankruptcy of a previous business
2013/06/05	2324	Proving the origin of property
2013/07/02	2348	Security Mechanisms for Insolvencies in the Package Travel Sector

CZECH REPUBLIC - SENAT

2013/10/14	2394	Electronic system for the management of legislative procedure and amendments by MPs
------------	------	---

DENMARK - FOLKETINGET

2012/03/27	1969	Digitalization of official Parliamentary documents and proceedings
2013/04/04	2271	Planning and execution of events in Parliament
2013/04/15	2275	Interns in the Research Services of Parliaments

2013/06/27	2344	Electronic reference guides used by departments which provide the official record of debates in Parliament
2013/07/04	2350	Search solutions for Parliamentary websites
ESTONIA - RIIGIKOGU		
2012/06/11	2019	Participation of ministers in EU affairs committee meetings
2012/07/12	2046	Regulation of insolvency and problems of civil enforcement procedure
2012/11/08	2148	Reporting and formation of governing bodies of state-owned enterprises
2012/12/10	2179	Procedures and Practices for Debating and Approving Long Term National Strategies in Parliaments (Seminar in Tallinn, 30-31 May 2013)
2013/05/24	2313	Participation of the official who conducted pre-trial misdemeanour proceedings as a witness in judicial proceedings
2013/12/05	2440	Translation Service in Parliament
FINLAND - EDUSKUNTA		
2012/05/24	2010	URGENT: Parliament's open facilities to which the public has free access
2012/09/25	2099	Division of Parliamentary Committee Chairmanships
2013/01/25	2207	Home guard (Voluntary defence)
2013/05/29	2319	Awards and honours presented by Parliament
2013/10/11	2393	Nomination procedure of candidates for the European Commission
2013/11/12	2418	Financial impacts of the electoral platforms
FRANCE - ASSEMBLEE NATIONALE		
2012/06/18	2025	The opening to the press of the meetings of Parliamentary committees tasked with defence
2012/07/18	2055	Application de la directive n° 2000/60/CE Directive cadre sur l'eau /Water Framework Directive
2012/07/20	2059	Garde à vue des étrangers mis en cause pour entrée ou séjour irrégulier sur le territoire/ Custody of foreigners accused of irregular entry into or residence in the territory
2012/07/20	2060	Update Request 2059: Garde à vue des étrangers mis en cause pour entrée ou séjour irrégulier sur le territoire/ Custody of foreigners accused of irregular entry into or residence in the territory
2012/09/19	2095	L'organisation du travail parlementaire et le mandat "unique"/The organization of the work of the Parliament and the "one" mandate
2012/09/27	2103	Conditions d'emploi et régime d'indemnisation du chômage des professions artistiques/Conditions of employment and unemployment benefit scheme
2012/10/30	2131	Co-présidence des groupes parlementaires/ Co-chairmanship of Parliamentary groups
2012/11/06	2143	Mariage et adoption pour tous / marriage and adoption for all
2013/01/11	2195	Médaille de la législature/Medal from the legislature
2013/03/15	2255	Soins psychiatriques sans consentement/ Psychiatric care without consent
2013/03/26	2262	Food aid for the most deprived persons
2013/04/30	2288	Organisation of a digital photo exhibition of the Parliaments of the European Union
2013/07/18	2357	protection of journalists' sources
2013/09/11	2378	Taxation of carbon dioxide emissions
2013/10/04	2389	Ouverture des commerces le dimanche / Opening of shops and stores on Sundays
2013/12/04	2438	L'écotaxe sur les poids lourds/The ecotax on heavy good vehicles
FRANCE - SENAT		
2012/05/10	1997	Security and Safety in the perimeter of the Parliament
2012/06/27	2037	Security and safety in the perimeter of the Parliament (2) (Request only for the EP)
2013/03/14	2252	Gestion des sites internet dans les Parlements / management of the websites of Parliaments
GEORGIA - PARLIAMENT		
2012/03/14	1952	Legislation on Farming and Farmers' Unions/Associations
2012/11/06	2144	The Budgets of the State Governing Branches
2012/11/09	2151	Communication of long-distance state branches
2012/12/04	2171	Parliamentary Trade Unions
2012/12/10	2178	Hoisting of foreign national flag

2012/12/25	2188 Parliamentary Representation at the Constitutional Court
2013/01/18	2204 Tuberculosis Treatment
2013/01/24	2206 MPs' National Wearing
2013/02/07	2217 Manganese Mining Tariff
2013/04/17	2278 Amount of grants and pensions for the Olympic Games and World champions and prize-winners.
2013/04/23	2284 Network infrastructure in the Parliament
2013/05/02	2290 Pensions of the Olympic Games and World champions and prize-winners
2013/05/21	2309 Control over antitrust activities
2013/06/18	2335 Parliamentary support to national troops deployed in conflict zones
2013/06/27	2343 Flexible working day/hours during Parliamentary summer recess
2013/08/26	2368 Electronic Surveillance in Penitentiary Establishments
2013/08/29	2373 Relations between owner and user of living place (otstupniki)
2013/10/01	2386 Social Benefits for Retired MPs
2013/10/21	2400 Procedures prescribed for the reduction of suspended sentence
2013/11/11	2416 Residence Permitted Aliens' Right to Leave Country
2013/11/19	2423 Non-Judicial Exile From the Immovable Property
2013/11/21	2428 Termination of Diplomatic Passports
2013/12/05	2441 Plenary Session's Stenographic System
2013/12/16	2445 Perlite Mining Tariff

GERMANY - BUNDESRAT

2012/05/07	1995 Questionnaire on Parliamentary Control of Governments in the Legislative Process (Seminar Berlin, Bundesrat, 13-14 Sept 2012)
------------	--

GERMANY - BUNDESTAG

2012/01/11	1894 International Investment Treaties and Funding Treaties of the EU after Lisbon
2012/01/17	1904 Victim protection legislation and special protection of victims of human trafficking
2012/01/17	1905 Unemployment Insurance for persons in short-term employment
2012/01/19	1910 Legal provisions governing stillborn and miscarried children
2012/02/10	1926 Statutory provisions on surrogate motherhood
2012/02/21	1933 Emergency contraception
2012/03/09	1949 Regulations in reproductive medicine
2012/03/13	1951 Treatment of the art trade for tax purposes
2012/03/14	1953 Science-related provisions in national copyright law
2012/03/20	1957 Update: Structure of public health related services
2012/03/20	1959 Treatment of war veterans
2012/03/20	1958 Update: Food reserves
2012/03/21	1962 Freedom of Information Act (and its impact on the Parliament's research services)
2012/03/21	1963 Denial of the right to vote to persons with disabilities
2012/03/22	1964 Update: Speed limit of 30 km/h in residential areas
2012/04/05	1978 Vocational training funds
2012/04/27	1991 Update: Parliamentary Scrutiny of the United Nations and its Organisations
2012/05/22	2007 Websites of national Parliaments
2012/05/30	2015 Certain aspects of the statutory pension system
2012/06/13	2020 Social Media Network
2012/06/19	2026 The formation of criminal and terrorist organisations abroad
2012/06/19	2027 The rights of Parliamentary minorities in relation to public hearings
2012/06/22	2030 Living wills
2012/06/26	2034 International Consultancy and Training Services for Parliaments
2012/06/28	2038 Recognition of professional qualifications
2012/06/28	2039 Update: correct e-mail: Ombudsman for sustainable development
2012/07/12	2050 Analysis tool for cross-database searching for specific elements of an offence
2012/07/12	2049 Subsidization of the electricity price for energy-intensive industries
2012/07/17	2052 Circumcision of male minors for religious reasons

2012/07/17	2054 Exercising of voting rights by people who are functionally illiterate
2012/07/17	2053 ID card obligation for alcohol sales to young people
2012/07/23	2061 Promoting young talent music
2012/07/23	2062 Crime statistic systems in Europe
2012/08/03	2069 Smart meters for energy consumption
2012/09/05	2085 Comparison of developments in retirement provision
2012/09/05	2086 Audit requirements for cooperatives
2012/09/07	2087 Group of States against Corruption (GRECO)
2012/09/13	2089 Supervision of the Financial Markets
2012/09/17	2093 Temporary Employment via Agencies
2012/09/26	2101 End consumer: High electricity costs and electricity power cuts when bill is not paid
2012/10/01	2105 Copyright societies and user associations
2012/11/05	2139 Estate agents' commission and entrance requirements for the occupation of estate agent
2012/11/05	2140 Self-Employment in the Skilled Crafts Sector
2012/11/08	2147 Transposition of the EU Directive 2008/104/EC on temporary agency work
2012/11/16	2157 Update1: Legislation on public access to information in a number of countries in Europe
2012/11/26	2162 Advance child maintenance support
2012/12/11	2180 Parliamentary Students Scholarship Programmes
2012/12/12	2166 Update1: Authorization requirement for seeds
2012/12/19	2183 The role of childminders in looking after children under the age of 3
2013/01/28	2208 Pharmaceutical representatives
2013/02/06	2216 Rules on the subsequent immigration of children where their parents live apart
2013/02/20	2233 Establishment of a European Federal State
2013/03/11	2248 Surveillance of residential premises
2013/03/12	2250 The implementation of Directive 2008/50/EC with regard to low emission zones
2013/03/25	2260 The civilian use of drones
2013/03/25	2259 Recording citizens' migration background in official statistics
2013/03/26	2264 Measures against a political party which promotes racism
2013/04/03	2268 Implementation of the Anti-Discrimination Directive in Europe
2013/04/03	2269 Sabbaticals
2013/05/07	2292 Prevention of contact of a child with its parents
2013/05/15	2302 Parliamentary activities as regards the bilateral relations with Russia
2013/05/21	2307 Update: Local self-government in the EU
2013/05/21	2308 Update!: Further Questions on Corporate Criminal Law
2013/05/28	2318 Health Programmes and Prevention
2013/06/12	2329 Update: Public sector personnel expenditures in the Eurozone states since 2009
2013/06/17	2336 Social-security benefits changed since 2009
2013/06/18	2334 Regulations against forced prostitution
2013/06/28	2347 Registration of unmanned aerial vehicles and systems used by the military
2013/07/02	2349 Obligation to take back waste electrical equipment
2013/09/02	2375 IT support services in Parliament (EE, HU, LT, LV and SK added)
2013/10/15	2396 Rights of opposition of access to the constitutional courts
2013/10/17	2399 The establishment of a fiscal capacity for the Euro area
2013/10/25	2405 Liability of owners of a Wi-Fi network in the Baltic States

GREECE - VOULI TON ELLINON

2012/01/13	1898 Protection of animals and the legislation on pet-keeping issues
2013/01/15	2199 The following-up of the implementation of the ratified laws
2013/01/28	2209 Parliamentary International Relations
2013/06/03	2321 Religious illustrations or symbols in the Plenary
2013/06/12	2328 Changes in Parliament's organization as a result of the EU Lisbon Treaty
2013/10/23	2401 URGENT! Three questions on Parliamentary Budget

HUNGARY - NATIONAL ASSEMBLY

2012/01/17	1902 URGENT: Legal status of the person in charge in the Office of the Parliament
2012/02/03	1920 Historical, cultural, commercial goods of national values
2012/02/10	1924 Prize (honours, medals, etc) conferred on Parliamentary staff

2012/03/21	1961	Employer of management and staff in the administration of Parliament
2012/07/11	2045	Standards concerning the external visitors' clothing (dress code)
2012/09/28	2104	"Open the window, close the door" ECPRD ICT Seminar questionnaire
2012/10/10	2117	Legal deposit as a particular resource for acquisition of the Parliamentary Library
2012/11/06	2141	Homelessness regulation
2012/11/23	2164	MPs representing national minorities: interpretation and translation
2012/12/05	2173	Question time, interpellations and the number of staff (advisors) employed by different entities of the Parliaments
2013/01/10	2193	Update request 1005; 2180 – Parliamentary Students Scholarship
2013/03/25	2261	Voting by name and voting on amendments
2013/04/17	2276	Guard of honour (ceremonial guard) in Parliaments
2013/04/17	2277	URGENT! Chairpersons and contacts of the committees on sports
2013/05/15	2300	Music in the Parliament
2013/06/04	2322	National Flag in front of the Parliament's building (Greece, Romania, Russia, Slovakia, Ukraine added)
2013/07/12	2353	Burials at public costs
2013/11/21	2427	Ushers' Services in Parliaments
2013/12/20	2446	Sanctions on MPs and right of appeal

ICELAND - ALTHINGI

2013/03/01	2242	Building plans within the Parliament's area and building plans for adherent grounds
------------	------	---

IRELAND - HOUSES OF THE OIREACHTAS

2012/01/11	1895	Pensions for Members of Parliaments, Members of Government and Secretary Generals
2012/01/19	1909	Update: Parliamentary statistics for 2011 or the latest Parliamentary year for which figures are available (publication of statistics)
2012/05/31	2016	Update: correction to deadline -Responsibility for Unfinished Housing Developments
2012/07/19	2057	Sound Notification (Bells) for Assembly and Divisions in Chambers
2012/10/03	2107	Secretary General to Parliament
2012/12/03	2170	Career mobility and succession planning in Parliament
2013/01/29	2211	Comparative Parliamentary Data
2013/02/27	2239	Parliamentary Printing and Publication
2013/05/14	2299	Display of All EU Member State Flags in Parliament
2013/06/04	2323	Free votes in Parliament
2013/09/12	2379	Polling hours for national, European and local elections

ISRAEL - KNESSET

2012/01/03	1891	textbook provision (for primary and secondary education)
2012/02/29	1940	Family Friendly Parliament
2012/03/19	1956	Traffic fines based on income
2012/03/28	1972	The Parliament's role in the enactment and amendment of indirect taxation
2012/04/23	1986	Mechanisms of budgetary control and financial stability of football clubs
2012/04/30	1992	State Comptroller/ Ombudsman
2012/05/20	2004	Budget and/or Finance committees in Parliament
2012/06/27	2035	possession and use of lachrymatory agents
2012/09/13	2088	Fixed Book Price Laws
2012/11/06	2142	State support for the national press – Update Request 1175
2012/11/28	2165	Punitive / Exemplary Damages in Civil Law
2013/01/20	2205	Unfair Terms in Consumer (Standard-Form) Contracts
2013/02/13	2223	Official Publications (Official Journal or Gazette)
2013/02/27	2238	Update – Committee on Petitions
2013/05/01	2289	National Board/Council for Education
2013/05/20	2305	Obligation for the government to include measurable and quantitative economic and social targets, methods or projections in budgetary legislation

2013/05/27	2316	Update - Institutional Film of National Parliament
2013/07/21	2359	Environmentally friendly measures in Parliaments
2013/10/30	2410	Police powers to stop and search people (or vehicles)
2013/11/18	2421	Gender Impact Assessment (GIA) of bills/legislation
2013/12/04	2437	Foreign / Diplomatic Services in Parliaments

ITALY - CAMERA DEI DEPUTATI

2012/03/29	1974	Questionnaire on "The European Economic and Financial Crisis and the Role of Parliaments"
2012/06/13	2021	Implementation of the Digital Agenda for Europe
2013/03/05	2243	E-Democracy - good practices in Parliaments
2013/06/12	2330	Data about prison system
2013/11/25	2432	Age limit for admittance into Parliament buildings

ITALY - SENATO DELLA REPUBBLICA

2012/02/24	1937	Research and documentation on international affairs
2012/07/18	2056	Human Rights Committee in Parliament - Update
2013/10/09	2391	Offices responsible for drafting/receiving texts

LATVIA - LATVIJAS REPUBLIKAS SAEIMA

2012/04/16	1982	Disciplinary matters against members of the judicial system
2012/05/15	2001	Press councils / news ombudsmen
2012/09/13	2090	Legal framework for mass media
2012/10/25	2129	Electronic electoral register for Parliamentary elections
2012/11/12	2154	Urgent - Law on fiscal discipline
2013/01/30	2212	MPs and Parliamentary staff salary publication
2013/07/23	2361	Organization of events at the Parliament
2013/09/30	2384	Parliamentary Information services and EU presidency

LITHUANIA - SEIMAS

2012/02/14	1929	Losing Entitlement to Pension for the Members of Uniformed Services
2012/03/28	1971	Application of public procurement procedures in respect to political parties
2012/06/19	2028	Budgetary planning of MPs' redundancy payments (departure allowances)
2012/08/29	2081	Annual paid leave of employees in the Parliament
2012/10/09	2113	Criminal intelligence and special legal protection of lawyers (advocates)
2013/02/12	2222	State support for top-level sport athletes
2013/03/19	2256	Nutrition requirements in pre-school institutions for children with specific needs (vegetarian, allergic, etc.)
2013/05/07	2293	Linguistic requirements for business names
2013/11/19	2422	Urgent! Restrictions on affiliation with political parties in respect to state revenue service employees
2013/12/11	2442	Allowances and other guarantees to the former Presidents (heads of states) and their family members

MALTA - HOUSE OF REPRESENTATIVES

2012/04/27	1990	Ranking of Speaker in State Protocol
2012/08/17	2075	Travel by Speaker accompanied by spouse
2012/10/01	2106	Urgent for today afternoon: Parliament budget as % of state budget
2013/10/03	2388	Use of cameras by non-Members / visitors in the Parliamentary precincts

REPUBLIC OF MOLDOVA - ASSEMBLEE DE LA REPUBLIQUE DE MOLDAVIE

2012/01/17	1900	Sexist use of the female body for advertising purpose
2012/03/21	1960	Law on opposition
2012/04/04	1977	European practice concerning activity based on entrepreneurial patent / trade licence
2012/05/11	1998	The status of wives of high officials (President, Speaker of the Parliament, Prime Minister)
2012/05/22	2005	Management of letterhead stationery
2012/06/14	2022	Notarial Offices
2012/08/02	2068	The right of Parliamentary faction, groups and committee to dispose their own budget within the legislative authority.
2012/10/09	2114	Regulation of the preliminary procedure in administrative contentious, before an administrative authority.
2012/11/26	2161	Punishment for unprocessed agriculture land
2013/01/17	2203	Regulation on State Register of Parliamentary Legal Acts

2013/06/21 2340 The circulation of the draft legislative acts in the Parliament
2013/10/07 2390 Social warranties for ombudsmen

MONTENEGRO - PARLIAMENT OF MONTENEGRO

2012/01/24 1916 Number of hearings
2012/04/20 1984 Update - Committee on Petitions
2012/11/08 2150 Setting up Anti-Corruption Committee
2012/12/07 2176 Professional support provided to the members of Parliamentary working body dealing with monitoring negotiations with the EU
2013/01/07 2191 Social Welfare in EU Member States (financial support for the family)
2013/03/07 2246 The role of the Committee that deals with gender equality issues
2013/11/22 2429 Financial autonomy of municipal assembly/council

NETHERLANDS - TWEEDE KAMER DER STATEN-GENERAAL

2012/03/06 1943 Clock for remaining speaking time in the Plenary Hall
2012/05/14 2000 Open Source Solutions (new deadline)
2012/06/26 2032 Number of Parliamentary Staff
2012/08/13 2073 Coping with peak periods
2012/09/25 2100 Public and private expenditure in healthcare
2012/10/03 2110 Armed private security guards against Piracy
2012/11/02 2136 Collaboration between Parliament and Science
2012/11/07 2145 Electronic voting systems in the Plenary Hall
2013/06/24 2341 Liability for group violence
2013/06/26 2342 Verbatim reports of Plenary debates
2013/07/16 2355 Establishment of large-scale farms ('mega-farms')
2013/07/25 2362 Parliamentary hearings under oath
2013/10/23 2403 Hearing candidate Government members in the House of Representatives
2013/11/20 2426 Mechanisms and instruments to make government documents more transparent?
2013/12/23 2449 Live subtitling of debates / speech recognition technology

NORWAY - STORTINGET

2012/02/06 1921 Subsistence requirements for family reunification
2012/03/28 1970 The relation between the Committee on Foreign Affairs and the Foreign Office/Ministry
2012/05/29 2013 Ban on begging
2012/11/12 2153 A child's rights when it is born while its mother is remanded in custody
2013/03/07 2247 Organization of forensic work regarding DNA-testing and profiling
2013/04/22 2283 Organization of the defence sector (new recipient added)
2013/05/10 2295 Ban on begging

POLAND - SEJM

2012/01/16 1899 Regulations concerning farmers' social insurance and retirement age
2012/01/20 1911 Some facilities and allowances available to Members of Parliament (Lower House in the case of a bicameral Parliament)
2012/01/20 1912 Police and military pension schemes
2012/03/15 1954 Internal audit and control in state administration
2012/07/13 2051 Regulations concerning traffic law enforcement
2012/08/07 2070 Control of conformity of bills with the legislation of the European Union
2012/08/23 2080 Regulations concerning selected aspects of labour rights
2012/09/14 2092 Tacit authorisation (tacit consent) in administrative procedures
2012/09/19 2094 The status of Parliamentary legislative services
2012/09/19 2096 Children at risk database
2012/10/12 2120 Procedural issues concerning state aid
2012/12/05 2172 Regulations concerning aid given to natural disaster victims
2013/01/10 2192 Political dialogue among national Parliaments in matters related to the EU
2013/01/14 2197 The Structure of the State Budget
2013/01/14 2198 The powers of labour inspection authorities to convert a civil law contract into a contract of employment
2013/01/15 2200 Regulations on apologies for infringement of personality rights

2013/02/19	2229	Administration of minor's property
2013/02/22	2236	Conditions and periods of limitation
2013/02/25	2237	Temporary Exhibitions Presented in Parliaments
2013/08/26	2370	Road lighting costs
2013/08/26	2369	Warning systems for natural disasters
2013/09/19	2383	Regulations concerning selected issues regarding trade unions
2013/11/12	2419	Sickness allowances in military, police and similar uniformed services

POLAND - SENATE

2012/02/21	1932	Copper and silver extraction taxes
2012/03/15	1955	Disclosure of a possible conflict of interests in a matter under debate or vote in Parliament
2012/05/11	1999	Personal control of Members of Parliament and Parliamentary staff carried out in the Parliament
2012/08/30	2084	Anti-nepotism laws and regulations
2012/12/24	2187	Benefits for disabled children and their carers
2013/04/11	2273	Emergency Medical Services
2013/05/22	2310	Emergency Medical Service - additional request
2013/05/24	2315	Regulation and practice for bank deposits after the death of the owner
2013/08/09	2366	Forms and Principles of Support for Former Anti-Communist Opposition Activists in Post-Communist Countries of Europe

POLAND - SENATE

2012/01/23	1915	Technology Assessment in Parliaments and participation in the European Parliamentary Technology Assessment network
2012/03/30	1975	Urgent – bodies in Parliament on quality / simplification of legislation
2012/08/22	2078	Parliamentary practice concerning petitions
2012/08/29	2082	Media Coverage of Parliamentary Proceedings.
2012/09/24	2098	Criminalise the consumption and marketing for consumption of psychoactive substances.
2012/10/04	2111	Obligation of Members to provide evidence of their qualifications when first arriving to the Parliament
2013/07/18	2358	Parliamentary Performance Evaluation Systems for Staff Members

ROMANIA - CAMERA DEPUTATILOR

2012/02/22	1935	Authentic interpretation of legal rules / acts
2012/03/01	1941	Consumer's right to return goods
2012/09/14	2091	Institutes for Parliamentary studies subordinated to national Parliaments
2013/02/19	2230	Homeowners associations in European Union Member States
2013/10/01	2387	Deadline for answering to petitions
2013/12/23	2447	Laws on amnesty and/or pardon; Amendments to the Criminal Code; Abuse of office and conflict of interests of MPs

ROMANIA - SENAT

2012/11/13	2155	Legislation on Forbidding any fascist, racist or xenophobic organizations and symbols ...
2012/12/30	2190	Statute of MPs
2013/02/07	2218	Methods of PET Collecting in Member States
2013/03/06	2245	Authorization of Specific Activities in Collecting Intelligence
2013/05/16	2303	The right to property - the right to purchase a plot of land
2013/11/14	2420	Legislation on the medical assistance granted to persons under the influence of alcoholic drinks, and/or stupeficient, psychotropic or hallucinogenic substances

RUSSIA - COUNCIL OF THE FEDERATION

2012/11/01	2133	Wi-Fi access in the Parliament
2013/02/18	2228	Planning the work of the Parliament Secretariat
2013/05/18	2304	Modern technologies to support Parliamentary activities - traditions and challenges
2013/12/31	2448	Local self-government systems

SERBIA - NATIONAL ASSEMBLY

2012/01/17	1901	Legislation governing the private security sector
2012/02/01	1919	National recognition for superb contribution to national culture and sport
2012/04/06	1979	Coalitions and coalition agreements

2012/04/18	1983 Jurisdiction and other matters concerning members and staff of Defence Committee and Security Services Control Committee
2012/09/19	2097 Alternative sanctioning in penal legislation
2012/10/08	2112 Protection of Patients' Rights
2012/10/15	2122 Migration authority
2012/11/02	2134 The Legal Definition of a Petty Theft or Fraud
2012/11/02	2135 The Legal Definition of a Petty Theft or Fraud
2012/11/05	2137 URGENT Allocations for agriculture in the state budget for 2012
2012/11/08	2149 Working Status of Theatre Actors
2012/12/03	2168 Women Parliamentarians' Caucus in Parliaments
2013/04/05	2272 Agricultural land
2013/04/26	2286 Stabilisation and Association Parliamentary Committee - Joint Parliamentary Committee (JPC)
2013/05/14	2297 URGENT Financing of Media
2013/05/21	2306 Legislation governing the detective work
2013/06/11	2327 Budget allocation for the national minorities and diaspora
2013/09/04	2377 Health animal protection
2013/11/26	2433 Roma Inclusion

SLOVAKIA - NATIONAL COUNCIL

2012/01/17	1903 The House Arrest
2012/05/22	2008 Parliamentary Scrutiny of ESM
2012/05/28	2012 Validity of law
2012/06/26	2033 Waste management
2012/07/12	2047 Tax on agricultural land with line construction
2012/08/09	2071 Social police in European Union countries and forms of its operation
2012/08/23	2079 The effective regret (remorse) - criminal offense of non-payment of taxes
2012/10/03	2108 Educational level of candidates for local election
2012/11/21	2160 Public / people initiatives in the legislative process
2012/12/07	2175 Levy (payment) from dividend to the Health Insurance Company
2013/01/14	2196 The status of corruption whistleblower
2013/02/01	2214 The Act on Investment Aid
2013/02/06	2215 The state protocol
2013/02/28	2240 Emissions from Industrial Sources
2013/03/05	2244 The maintenance and cleaning of the sidewalks
2013/03/14	2253 Fees for investment projects paid by developers (investors) to municipalities
2013/04/02	2266 The competences of the municipalities to regulate behaviour on the public space
2013/05/24	2314 The bankruptcy and restructuring.
2013/06/05	2325 The regulation of the marked dogs, cats and ferrets with an electronic identification system
2013/06/21	2338 Obligation of a citizen to report on a stay abroad
2013/07/30	2363 The Political public officials and Civil servants
2013/08/16	2367 The status of Parliament in time of war or in state of emergency.
2013/08/27	2372 Control of the use of EU Structural Funds by national Parliaments
2013/10/16	2397 The implementation of vaccination programme in the EU countries
2013/11/19	2424 The legislation for the cooperatives and social economic entities.
2013/12/02	2436 The notice of aliens stay
2013/12/11	2443 The system of execution procedure

SLOVENIA - DRZAVNI SVET (NATIONAL COUNCIL)

2013/12/13	2444 Language in international insolvency proceedings and compulsory dissolution proceedings
------------	--

SLOVENIA - DRZAVNI ZBOR (NATIONAL ASSEMBLY)

2012/04/23	1987 Parliamentary shops - legal basis, financing and organisation
2012/11/05	2138 Authenticity of signatures
2013/03/25	2258 Audio-video system in Parliaments
2013/06/21	2339 Parliamentary restaurants

2013/07/22 2360 The Golden Fiscal Rule
2013/10/28 2406 Filming judges

SPAIN - CONGRESO DE LOS DIPUTADOS

2012/03/28 1973 Transparency law
2012/04/03 1976 Questionnaire for the ECPRD Seminar 'Parliaments on the Net X', Madrid
June 2012
2012/05/28 2011 Transparency of the bodies governing the judicial power
2012/10/30 2132 Parliamentary Procedure at Hearing President of the Central European Bank
German Bundestag
2013/01/31 2213 Total number of Parliamentary civil servants (!! please react only if you wish
to update figures provided for req 2032 and 1909)
2013/03/01 2241 Regulation of gifts and presents to Heads of State, Government Members,
Members of Parliament and civil servants in their official capacity
or immediately after having left their position
2013/06/10 2326 Hearings before the Parliament of candidates to be elected as members of
constitutional bodies
2013/09/18 2382 Membership, Setting-up and obligation of the members of polling bureaux

SWEDEN - RIKSDAG

2012/01/12 1896 Measures against human trafficking
2012/01/12 1897 Update: Policies regarding foreign gaming companies
2012/01/19 1908 Defence Equipment Projects
2012/01/20 1913 Gendarmerie / Military Police - organization and legal framework
2012/02/06 1922 Newspaper as part of Parliamentary administration
2012/02/07 1923 Not-for-profit corporations
2012/02/24 1936 VAT on returnable bottles and cans
2012/03/08 1947 Legal sanctions for traffic offences involving heavy goods vehicles
2012/03/23 1967 The composition of the unemployed
2012/05/03 1993 Embryo donation
2012/05/07 1996 Health and medical services for undocumented migrants
2012/06/05 2017 Green parties and nuclear power
2012/06/20 2029 Distance related charges for heavy goods vehicles
2012/08/10 2072 Distance related charges for heavy goods vehicles 2
2012/08/14 2074 Conditions for MPs
2012/08/22 2077 Benefits and bonuses aimed at encouraging soldiers to serve longer in the
armed forces
2012/08/30 2083 European Regional Development Fund - private and/or public expenditure
2012/11/13 2156 General block exemption on state aid
2012/12/20 2184 Legal definition of "consumer" in the national consumer law
2013/02/11 2221 Time required for eligibility for citizenship
2013/02/14 2225 Innovation strategies
2013/02/14 2226 Frågor angående avskrivning av nyproducerad konst
2013/02/15 2227 Trade and investment promotion
2013/03/12 2249 National reduction targets for the emissions of greenhouse gases
2013/05/03 2291 Length of payment periods
2013/05/08 2294 Rights of stateless persons
2013/05/14 2296 Event for former MP's
2013/05/24 2312 Age limit on the use of solariums
2013/05/31 2320 Parliamentary approval for deploying armed forces abroad
2013/07/15 2354 Public Procurement Education
2013/07/18 2356 Computer programming in national curriculums
2013/08/30 2374 Stenographers in Parliament
2013/10/29 2407 Airport security - passengers and luggage
2013/11/20 2425 Code of Conduct for Members of Parliament - urgent
2013/11/25 2430 Security checks of employees of party secretariats

SWITZERLAND - BUNDESVERSAMMLUNG

2012/07/24 2063 Booking visits to Parliamentary sessions
2013/01/11 2194 Internal Job Mobility in Parliaments
2013/08/05 2365 IT Budget 2012

“THE FORMER YUGOSLAV REPUBLIC OF MACEDONIA” - SOBRANIE

- 2012/07/05 2042 URGENT: Statistics - plenary sessions, adopted acts proposed by the Parliamentary opposition
2013/12/04 2439 URGENT: Overflow of amendments to the State Budget

TURKEY - THE GRAND NATIONAL ASSEMBLY

- 2012/02/13 1927 Stenographic record of plenary debates - treatment of interjections
2012/04/11 1980 The Use of CCTV Surveillance Cameras in National Parliaments
2012/04/20 1985 Expropriation and purchases of fixed assets
2012/06/18 2024 A Committee of Inquiry on Information Technologies
2012/11/08 2146 Voting Rights of the Military
2012/12/11 2181 Gender Sensitive Parliament
2012/12/14 2182 Use of a teleprompter / telescript device in the plenary
2013/01/17 2201 The Right to Decline Treatment by Health Employees Exposed to Violence
2013/05/15 2301 The Recording of Expletive Language Used in Parliamentary Debates and the Evidentiary Value of Verbatim Reports before Courts
2013/05/22 2311 Questionnaire on Relations between Parliaments/Their Administrative Organizations and Think Tanks
2013/09/30 2385 Use of names, honorifics, titles, and forms of address in official documents of Parliaments
2013/12/02 2435 Environmental Management in Parliaments- An Update

UKRAINE - VERKHOVNA RADA

- 2012/04/25 1988 Parliaments procedures, methods, criteria, indicators and standards of calculation of budget funds for the acquisition of ICT (computers (stationary or portable) for members of Parliament and Staff

UNITED KINGDOM - UK PARLIAMENT - HOUSE OF COMMONS

- 2012/02/27 1938 Regulation of the Press/Newspapers
2012/05/29 2014 Purchase of residential property by non-nationals for investment
2012/07/02 2040 Armed forces - future numbers
2012/07/20 2058 Extradition to United States
2012/11/12 2152 Discounted/concessionary travel (in public transport)
2013/10/29 2408 Parliamentary activities and UN sustainable development agenda
2013/10/29 2409 Parental bereavement leave from employment

UNITED KINGDOM - UK PARLIAMENT - HOUSE OF LORDS

- 2012/02/16 1930 Modernisation of the Parliament building
2012/05/04 1994 Recording abstentions

UNITED STATES OF AMERICA - CONGRESS

- 2012/01/31 1917 Population of Northern Cyprus
2012/01/31 1918 Population of Cyprus--historical questions
2012/10/09 2116 Minister's letter "placed in the Commons Library" re: HMSO privatisation
2013/04/03 2270 Records of Parliamentary committee proceedings--print vs. digital/audio/video

ANHANG 5

TEILNAHME AN EZPWD-SEMINAREN

2012-2013

Veranstaltung	Anzahl Teilnehmer
Seminar „Austausch von Erfahrungen und Lösungen für ein IKT-gestütztes Parlament“ (Interessenbereich IKT in den Parlamenten) Baku - Milli Mejlis der Republik Aserbaidschan 28.-29. November 2013	47 Teilnehmer aus 25 Parlamenten
Seminar „Moderne Technologien zur Unterstützung der parlamentarischen Tätigkeit - Traditionen und Herausforderungen“ Sankt Petersburg - Föderationsrat, 19.-21. September 2013	50 Teilnehmer aus 34 Parlamenten
Seminar „Neue finanzpolitische Rahmen“ (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten) Wien - Parlament 20.-21. Juni 2013	46 Teilnehmer aus 28 Parlamenten
Seminar „Parlamentsbibliotheken und Archive und ihre Rolle bei der Bewahrung und Konservierung des historischen und kulturellen Erbes in ihren Ländern“ Paris, Assemblée et Sénat - 31. Mai - 1. Juni 2013	63 Teilnehmer aus 35 Parlamenten
Verfahren und Praktiken für das Debattieren und Genehmigen langfristiger nationaler Strategien in den Parlamenten Tallinn - Riigikogu 30.-31. Mai 2013	52 Teilnehmer aus 25 Parlamenten
Seminar „Parl@mente ans Netz XI - Umsetzung des digitalen Parlaments“ London - britisches Parlament 2.-3. Mai 2013	65 Teilnehmer aus 42 Parlamenten
Seminar „Parlamentarische Recherche und die vielfältigen Informationsquellen, die Mitgliedern des Parlaments zur Verfügung stehen“ Prag - Poslanecká sněmovna Parlamentu České republiky 3.-5. April 2013	43 Teilnehmer aus 25 Parlamenten
Seminar „Öffnen Sie das Fenster, schließen Sie die Tür - Die Rolle von Open Data, XML und Web 3.0 ... (Interessenbereich IKT in den Parlamenten) Budapest - Országgyűlés 15.-16. November 2012	65 Teilnehmer aus 30 Parlamenten
Seminar „Parlamentarische Kontrolle der Regierung im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses“ (Interessenbereich Parlamentarische Praxis und Verfahren) Berlin, Bundesrat - 13.-14. September 2012	44 Teilnehmer aus 32 Parlamenten
Bauen für das Parlament, (Neu-)Bau, Instandsetzung, Layout und Design von Parlamentsgebäuden (Interessengebiet Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive) Den Haag - Tweede Kamer 6.-7. September 2012	36 Teilnehmer aus 19 Parlamenten
Die Nutzung von Informationen durch die Seminarteilnehmer und sich verändernde Visionen für die Parlamentsbibliothek (Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive) Kopenhagen - Folketing 14.-15. Juni 2012	51 Teilnehmer aus 34 Parlamenten

Seminar „Die europäische Wirtschafts- und Finanzkrise und die Rolle der Parlamente" (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten) Rom - Camera dei deputati e Senato 7.-8. Juni 2012	53 Teilnehmer aus 28 Parlamenten
Seminar „Parl@mente ans Netz X - Mobilität, Transparenz und ein offenes Parlament: beste Praxis für die Webseiten der Parlamente" (Interessenbereich IKT in den Parlamenten) Madrid - Congreso 31. Mai - 1. Juni 2012	75 Teilnehmer aus 45 Parlamenten
Gesamt	690 Teilnehmer = durchschnittlich ca. 53 Personen/Veranstaltung

ANHANG 6

LEITLINIEN FÜR VERGLEICHENDE ANFRAGEN UND STUDIEN

(15. Oktober 2010)

Anfragen nach vergleichenden Studien sind eine der wichtigsten Aufgaben des EZPWD-Netzes. Diese Leitlinien geben einen Rahmen für die Einreichung vergleichender Anfragen vor und sollen sowohl den anfragenden als auch den beantwortenden Versammlungen helfen. Alle Einzelantworten und die daraus resultierenden abschließende Zusammenfassungen werden auf die EZPWD-Website gestellt.

Die folgenden Leitlinien wurden von der Konferenz der Korrespondenten im Oktober 2010 beschlossen.

In diesen Leitlinien bedeutet:

- eine „vergleichende Anfrage“ eine Nachfrage nach Informationen, die über das EZPWD-Netzwerk an drei oder mehr Mitgliedsversammlungen gerichtet wurde;
 - eine „abschließende Zusammenfassung“ eine Zusammenfassung der Antworten auf eine vergleichende Anfrage, die ursprünglich für die anfragende Versammlung ausgearbeitet wurde und dann über die EZPWD-Website allen Korrespondenten zur Verfügung gestellt wurde.
1. In Artikel 9 Absatz 1 der EZPWD-Satzung heißt es: „Das EZPWD fördert die Zusammenarbeit *zwischen den Mitgliedsversammlungen durch den Informationsaustausch und die Zusammenstellung von Dokumenten und Ausarbeitungen sowie die Abhaltung von Seminaren...*“.
 2. Der Informationsaustausch und die Anfertigung von Ausarbeitungen (vergleichenden Studien) erfolgen auf Antrag der Mitgliedsversammlungen und werden von ihren Mitarbeitern abgewickelt. Nach ihrer Erstellung stehen diese Informationen allen EZPWD-Korrespondenten zur Verfügung.
 3. Möchte eine Mitgliedsversammlung eine vergleichende Studie durchführen, so veranlasst ihr Korrespondent (oder stellvertretender Korrespondent) die Erarbeitung eines Fragebogens und beantragt anschließend dessen Versendung an alle Korrespondenten oder an eine Gruppe von Korrespondenten.
 4. Das EZPWD-Sekretariat ist für die Validierung und die Versendung der Fragebögen an die Korrespondenten zuständig. Daher sollten alle Fragebogenentwürfe von den anfragenden Parlamenten unter Verwendung des elektronischen Anfrageformulars auf der Webseite an das Sekretariat übermittelt werden. Das Sekretariat prüft die Fragebögen, um Doppelungen zu vermeiden, ergänzt Informationen zu verwandten Anfragen. Anschließend leitet das Sekretariat die Fragebögen dann an die Korrespondenten und stellvertretenden Korrespondenten zur Beantwortung weiter.
 5. Für den Fall, dass das Sekretariat geschlossen ist, aktiviert der Administrator die automatische Übermittlungsfunktion, so dass neue Anfragen ohne Validierung direkt an die Korrespondenten versendet werden.

HINWEISE ZU VERGLEICHENDEN ANFRAGEN

6. Vor der Übermittlung des Fragebogenentwurfs an das EZPWD-Sekretariat stellen die Korrespondenten sicher,
 - dass die von ihnen gesuchten Informationen nicht bereits vorliegen (z. B. aus früheren vergleichenden Studien, auf Websites nationaler Parlamente, über die ASGP, IPU usw.);
 - dass die Fragen eindeutig formuliert sind und sich relativ leicht beantworten lassen.
7. Die Anzahl der Fragen, die jede Versammlung stellen kann, ist unbegrenzt. Alle Korrespondenten sollten jedoch die Belastung berücksichtigen, die die Beantwortung von Fragebögen für ihre Kollegen in den anderen Parlamenten darstellt, und möglichst nach alternativen Wegen suchen, um die benötigten Informationen zu erlangen.
8. In jedem Fall sollten vergleichende Anfragen folgende Bedingungen erfüllen:

- Sie sollten so kurz und einfach wie möglich sein. *Kurze und einfache Fragen haben mehr Aussicht auf Beantwortung.*
 - Die Beantwortungsfrist sollte möglichst lang sein. *Bei unnötig kurzfristigen Terminen wird es weniger Antworten geben.*
 - Sie sollten mit einer „Musterantwort“ der anfragenden Versammlung gekoppelt sein. *Die Rechtssysteme und Politiken sind von Land zu Land recht unterschiedlich, und infolgedessen kommt es oft vor, dass Fragen, die in einem Land formuliert werden, in einem anderen Land schwer zu verstehen sind. Eine Musterantwort ist für Länder, die auf vergleichende Anfragen antworten, stets hilfreich beim Verständnis des Anliegens.*
9. Anträge auf Verteilung von Fragebögen sind unter Verwendung der Eingabemaske auf der EZPWD-Website zu stellen und sollen folgende Angaben enthalten:
- vollständige Bezeichnung der beantragenden Versammlung;
 - Name, Titel und Kontaktangaben (Telefon, Fax, E-Mail-Adresse) der zuständigen Person in der beantragenden Versammlung;
 - einen eindeutigen und möglichst selbsterklärenden Titel für den Fragebogen;
 - ausführliche Hintergrundinformationen, einschließlich Grund des Fragebogens und beabsichtigte Verwendung der Ergebnisse;
 - die Angabe, an welche Gruppe von Korrespondenten der Fragebogen gerichtet werden soll (z. B. alle Korrespondenten, EU-Korrespondenten usw.);
 - eine Beantwortungsfrist;
 - eine Musterantwort der beantragenden Versammlung ausgehend von ihrer eigenen Situation.
10. Im Prinzip können vergleichende Anfragen in jeder der drei EZPWD-Sprachen abgefasst werden; eine begleitende Übersetzung ins Englische würde die Beantwortung jedoch beschleunigen.

HINWEISE ZUR BEANTWORTUNG

11. Die Beantwortung von Fragebögen sollte durch geeignete Parlamentsmitarbeiter erfolgen und innerhalb der vorgegebenen Frist an die von der beantragenden Versammlung angegebene Person übermittelt werden..
12. Die Antworten auf vergleichende Anfragen werden im geschützten Bereich der EZPWD Webseite publiziert. Damit dies automatisch geschieht, sollten die Korrespondenten und andere Beantworter die elektronische Antwortseite verwenden.
13. Die Antworten sind in einer der EZPWD-Sprachen abzufassen, vorzugsweise jedoch in Englisch.
14. Je nach Art der Anfrage kann die Beantwortung durch eine Versammlung oder durch beide Versammlungen (bei Zweikammersystemen) erfolgen. Falls die Antworten beider Versammlungen übereinstimmen, sollten die beiden Versammlungen vereinbaren, welche von ihnen im Namen beider antworten soll, und dies in der Antwort vermerken.

HINWEISE ZU DEN ABSCHLIESSENDE ZUSAMMENFASSUNGEN

15. Die beantragende Versammlung ist für die Anfertigung einer abschließenden Zusammenfassung auf der Basis der eingegangenen Antworten auf die Fragen verantwortlich.
16. Diese abschließende Zusammenfassung ist so schnell wie möglich nach ihrer Fertigstellung allen EZPWD-Korrespondenten zur Verfügung zu stellen. Sie sollte möglichst rasch in elektronischem Format dem Sekretariat übermittelt werden. Das Sekretariat verschickt eine Empfangsbestätigung. Abschließende Zusammenfassungen, die für ein EZPWD-Seminar angefertigt werden, sind zunächst den Konferenzteilnehmern (auf Papier in den Konferenzunterlagen sowie auf der Konferenz-Website) und anschließend allen EZPWD-Korrespondenten zusammen mit dem Konferenzprotokoll und anderen relevanten Dokumenten zur Verfügung zu stellen.
17. Die Zusammenfassungen sind vorzugsweise in einer der drei Arbeitssprachen des EZPWD abzufassen; sie können jedoch auch in der Muttersprache der anfragenden Versammlung abgefasst werden.

18. Alle abschließenden Zusammenfassungen sowie die ursprünglichen Antworten der Parlamente stehen für EZPWD-Korrespondenten auf der EZPWD-Website (www.ecprd.org) zur Verfügung.
19. Bei der Anfertigung oder Aktualisierung einer abschließenden Zusammenfassung zu einem bestimmten Thema oder bei der Einrichtung einer elektronischen Akte können zwei oder mehr Mitgliedsversammlungen zusammen-arbeiten. Diese Zusammenarbeit kann informell oder im Rahmen einer gemäß Artikel 9 Absatz 4 der EZPWD-Satzung gebildeten Ad-hoc-Arbeitsgruppe erfolgen.

* _ * _ *

Ablauf der Durchführung einer vergleichenden EZPWD-Studie

1	<u>Der beantragende Korrespondent</u>
veranlasst die Erarbeitung von Fragen entsprechend den Leitlinien unter Verwendung der Eingabemaske auf der EZPWD-Website sowie unter Hinzufügung einer Musterantwort.	
2	<u>Der beantragende Korrespondent</u>
sendet die Fragen an das EZPWD-Sekretariat zur Weiterleitung.	
3	<u>Das EZPWD-Sekretariat</u>
überprüft die Fragen zur Vermeidung von Dopplungen und leitet sie an die gewünschten Korrespondenten und stellvertretenden Korrespondenten weiter.	
4	<u>Die Korrespondenten</u>
veranlassen die Beantwortung der Fragen innerhalb der vorgegebenen Frist und übermitteln die Antworten an die beantragende Versammlung und an das EZPWD-Sekretariat.	
5	<u>Der beantragende Korrespondent</u>
sorgt dafür, dass eine abschließende Zusammenfassung auf der Basis der eingegangenen Antworten an das EZPWD-Sekretariat übermittelt wird.	
6	<u>Das EZPWD-Sekretariat</u>
sorgt für die rechtzeitige Veröffentlichung von abschließende Zusammenfassungen auf der EZPWD-Website.	

ANHANG 7

RICHTLINIEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON EZPWD-SEMINAREN

12. Oktober 2007

Vorwort

In Beantwortung zahlreicher Fragen von Korrespondenten hat der Exekutivausschuss des EZPWD 1998 eine Broschüre erarbeitet, die den Parlamenten Hinweise zur Durchführung von EZPWD-Veranstaltungen geben will.

Die vorliegende überarbeitete Fassung berücksichtigt Vorschläge der letzten Jahre. Die Konferenz der Korrespondenten billigte den Text auf ihrer Sitzung in Eriwan am 12. Oktober 2007.

Die Richtlinien sollen die praktische Organisation der EZPWD-Seminare erleichtern.

Die Richtlinien finden sich auch auf der Homepage des EZPWD (www.ecprd.europarl.europa.eu) und können von dort, zusammen mit den Logos, heruntergeladen werden. Die Logos können auch per E-Mail vom EZPWD-Sekretariat angefordert werden.

Etwilige Anmerkungen zu dieser Veröffentlichung sind an den Ko-Sekretär des EZPWD, Frau Coppolecchia, (johanna.coppolecchia@europarl.europa.eu), zu richten.

Piotr NOWINA-KONOPKA
Ko-Direktor
Europäisches Parlament

Wojciech SAWICKI
Ko-Direktor
Parlamentarische Versammlung
des Europarates

Einführung

Seminare bilden eine der Arbeitsmethoden des Europäischen Zentrums für Parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation (Artikel 9, Ziffer 1, der Satzung des EZPWD). In der Regel werden sie von den Parlamenten der einzelnen Staaten in Zusammenarbeit mit dem EZPWD-Sekretariat veranstaltet. Der vorliegende Leitfaden beschreibt das bei der Veranstaltung von EZPWD-Seminaren zu befolgende Verfahren.

- a. Die EZPWD-Korrespondenten legen dem EZPWD-Sekretariat ihre Vorschläge für Seminare spätestens im September des Vorjahres vor, damit der Exekutivausschuss der jährlichen Konferenz der EZPWD-Korrespondenten, die in der Regel im Oktober stattfindet, die jeweiligen Vorschläge zur Genehmigung vorlegen kann.
- b. Wenn das Thema des vorgeschlagenen Seminars einen Arbeitsbereich betrifft, für den ein EZPWD-Koordinator bestellt wurde, zieht der Exekutivausschuss den betreffenden Koordinator zu Rate. Der Koordinator ist sodann – zusammen mit dem EZPWD-Korrespondenten des gastgebenden Parlaments – für die Koordinierung der Vorbereitung des Seminars verantwortlich.
- c. Der Exekutivausschuss stellt sodann die Liste der vorgeschlagenen Seminare auf, wobei er auf eine ausgewogene geographische und zeitliche Verteilung und Thematik achtet.
- d. Jeder Vorschlag sollte das vorgeschlagene Thema, die vorläufige Tagesordnung sowie einen Terminvorschlag enthalten. Das vorgeschlagene Thema sollte von allgemeinem Interesse für die Parlamente der einzelnen Staaten und mit der Satzung des Zentrums vereinbar sein.
- e. Das Seminar sollte nach Möglichkeit frühere EZPWD-Tagungen zum gleichen Thema berücksichtigen, um die Kontinuität der parlamentarischen Debatte zu gewährleisten.
- f. Die **Tagesordnung des Seminars** sollte die Erörterung des Themas auf der Grundlage der Erfahrungen verschiedener einzelstaatlicher Parlamente oder einzelner Länder ins Auge fassen. Das Seminar sollte den Teilnehmern eine größere, europäische Perspektive bieten und nicht nur auf die Erfahrung eines einzelnen Landes abstellen. Es empfiehlt sich daher, Kollegen von anderen Parlamenten oder auswärtige Sachverständige als Hauptredner einzuladen.
- g. Das Gastparlament informiert den Exekutivausschuss über etwaige externe Finanzquellen.
- h. Wenn das Parlament, welches das Seminar veranstaltet, eine finanzielle Unterstützung durch das EZPWD beantragen möchte, ist ein detaillierter Kostenvoranschlag vorzulegen.
- i. Die Tagesordnung sollte eine aktive Beteiligung der Teilnehmer ermöglichen (ausreichend Zeit für Debatten, parallel tagende Arbeitsgruppen usw.).
- j. Nach Möglichkeit sollte die Tagesordnung eine Begrüßung durch den Generalsekretär des Gastparlaments sowie den Beitrag eines Vertreters des EZPWD-Exekutivausschusses vorsehen.
- k. Der Entwurf der Tagesordnung ist dem EZPWD-Sekretariat spätestens 9 Wochen vor dem Seminar zur Genehmigung durch die Ko-Direktoren zu übermitteln.
- l. Die Seminare sind für Parlamentsbedienstete gedacht. Im Vorschlag ist deutlich darzulegen, ob sich das Seminar an eine bestimmte Gruppe richtet (z.B. Bibliothekare, Ausschussekskretäre, Juristen, Verwaltungspersonal, Informatiker usw.).
- m. Die Seminare sollten vorzugsweise donnerstags/freitags, freitags/samstags oder montags/dienstags abgehalten werden, damit die Teilnehmer in den Genuss verbilligter Flugtarife (APEX, PEX) kommen können.
- n. Der ursprüngliche Vorschlag sollte klar darlegen, welche Ziele mit dem Seminar erreicht werden sollen.

Einladungen

Die Einladungen zur Teilnahme am Seminar sind spätestens zwölf Wochen vorher zu versenden. Sie sind dem EZPWD-Sekretariat per E-Mail zur Weiterleitung an alle Korrespondenten des Zentrums zu übermitteln. Im Einladungsschreiben werden die Korrespondenten gebeten, die Teilnehmer aus ihren jeweiligen Parlamenten zu benennen. Keine Einladungen dürfen unmittelbar an Bedienstete der Mitgliedsparlamente gesandt werden.

Die Einladungen sollten Folgendes enthalten:

- das Einladungsschreiben mit allgemeinen Informationen über das Seminar (Thema, Termin, Zielgruppe, Ziele usw.);
- den Entwurf der Tagesordnung;
- evtl. einen Fragebogen, der vor dem Seminar ausgefüllt an die Veranstalter zurückzusenden ist, damit diese eine kurze Vergleichsstudie zum Thema des Seminars vorbereiten können;
- eine Liste der vorgeschlagenen Hotels (in denen Zimmer reserviert wurden);
- ein Anmeldeformular (gegebenenfalls auch zur Angabe der bevorzugten Arbeitsgruppe).

Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind spätestens zwei Wochen vor Beginn des Seminars an die Veranstalter zurückzusenden.

EZPWD-Homepage / Homepage des Gastgebers

Um den Korrespondenten zu ermöglichen, ihre Teilnahme an den Seminaren sowie ihre Beiträge ordnungsgemäß vorzubereiten, werden alle einschlägigen Informationen bezüglich der Seminare auch auf der EZPWD-Homepage (www.ecprd.europarl.europa.eu) und/oder der Homepage des gastgebenden Parlaments angezeigt..

Die Homepages können auch zur Erstellung von Abschlussberichten, Fragebögen und sich aus den Seminaren ergebenden Vergleichsstudien dienen.

Veranstaltungsort

Es wird empfohlen, die EZPWD-Seminare in einem Sitzungssaal des gastgebenden Parlaments abzuhalten. Das Programm könnte eine kurze Führung durch das Parlamentsgebäude einschließen.

Der Sitzungssaal muss mit Dolmetscherkabinen, Mikrofonen und Kopfhörern ausgestattet sein. Wasser, Gläser, Stifte und Papier sollten den Teilnehmern bereitgestellt werden. Auch Informationsmaterial über das EZPWD (vom EZPWD-Sekretariat erhältlich) sollte ausliegen. Informationsmaterial über das Gastparlament, die betreffende Stadt sowie das Land ist immer willkommen. Das EZPWD-Logo (vom EZPWD-Sekretariat erhältlich) ist deutlich sichtbar im Saal anzubringen.

Hinweisschilder (in Englisch und Französisch) sollten gut sichtbar den Weg zum Sitzungssaal weisen. Namensschilder (Badges) für die Teilnehmer sind vorzubereiten.

Hotelreservierung

Es wäre wünschenswert, Hotelzimmer in der Nähe des Veranstaltungsorts reservieren zu lassen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige Teilnehmer möglicherweise das Wochenende davor (wenn das Seminar am Montag beginnt) oder danach (wenn das Seminar am Freitag oder Samstag endet) einbeziehen möchten, um in den Genuss eines günstigeren Flugtarifs zu kommen. Es wird immer gern gesehen, wenn die Teilnehmer zwischen zwei oder drei Hotels verschiedener Kategorie (2, 3 oder 4 Sterne) wählen können. Die Liste der vorgeschlagenen Hotels in der Anlage zum Einladungsschreiben sollte deren Adressen, Telefon- und Fax-Nummern enthalten sowie ggf. den Reservierungscode, falls besondere Preisvereinbarungen getroffen wurden.

Dolmetscher für Seminare

Simultanübersetzung in den üblichen Arbeitssprachen des EZPWD ist wünschenswert. Das Gastparlament trägt die Kosten für die Dolmetscher und die entsprechende Einrichtung (Kabinen, Mikrophone, Kopfhörer usw.).

Simultanübersetzung sollte nach Möglichkeit auch in den Arbeitsgruppen angeboten werden. Wenn dies nicht möglich ist, sollten die Sprachen der Arbeitsgruppen im Anmeldeformular angegeben werden.

Finanzierung

Grundsätzlich sind die Kosten des Seminars vom Gastparlament zu tragen. Die Kosten für die Teilnahme von Vertretern bestimmter Parlamente können vom Europäischen Parlament oder der Parlamentarischen Versammlung des Europarats übernommen werden. Das EZPWD-Sekretariat informiert die Korrespondenten der betroffenen Länder über diese Möglichkeit unmittelbar.

Es kann sein, dass das Gastparlament sich um zusätzliche Finanzierungsquellen bemüht (beispielsweise zur Deckung der Dolmetscherkosten, für die Teilnahme von Sachverständigen, für offizielle Essen usw.). Jede Finanzierung dieser Art muss den nationalen Vorschriften für Parlamentsveranstaltungen oder Veranstaltungen im Parlament entsprechen. Wenn das Gastparlament beschließt, externe Mitfinanzierung zuzulassen, ist der EZPWD-Exekutivausschuss vorab von dieser Absicht sowie über die nationalen Finanzierungsvorschriften zu unterrichten. Der Exekutivausschuss kann Bedenken gegen die vorgeschlagene Finanzierung vorbringen, wenn er sie als unangemessen erachtet. Besonderes Augenmerk ist auf kommerzielle Mitfinanzierung zu richten. In diesem Fall kann der Exekutivausschuss das Gastparlament auffordern, genau zu begründen, warum es diese Art der Finanzierung für notwendig hält.

Unterstützung durch das EZPWD-Sekretariat

Das Gastparlament erhält vom EZPWD-Sekretariat eine Sendung mit EZPWD-Material zur Verteilung beim Seminar. Das Sekretariat kann auch zum Druck der Seminarunterlagen technische und graphische Daten für das EZPWD-Layout zur Verfügung stellen.

Den Gastgeberparlamenten wird geraten, sich ans EZPWD-Sekretariat zu wenden, um in allen praktischen und technischen Organisationsfragen von dessen großer Erfahrung auf diesem Gebiet zu profitieren. Dies ist vor allem dann unerlässlich, wenn finanzielle Unterstützung vom EZPWD erbeten wird.

Auswertungsbogen

Vor Ende eines Seminars sollte jeder Teilnehmer einen Auswertungsbogen erhalten und ausfüllen. Das Gastparlament entwirft diesen Fragebogen auf der Grundlage des in der Anlage hierzu beigefügten Modells. Das Gastparlament sollte diese Fragebögen sodann sichten und eine Auswertung oder Zusammenfassung dem EZPWD-Sekretariat zuleiten.

Bericht

Der EZPWD-Korrespondent des Gastparlaments wird ersucht, einen Bericht über das Seminar zu erstellen, der auf der Homepage des EZPWD sowie in den EZPWD INFO veröffentlicht wird. Der Bericht sollte eine kurze Beschreibung des Seminars (Thema, Ziele, Datum, Ort, Tagesordnung, Teilnehmer und Ergebnisse) sowie die Auswertung der oben erwähnten Fragebögen enthalten. Der Bericht sollte dem EZPWD-Sekretariat spätestens einen Monat nach dem Seminar zugehen. Eine gesonderte Veröffentlichung der Seminarunterlagen (Referate, eine vergleichende Untersuchung aufgrund des vor dem Seminar versandten Fragebogens, Sitzungsbericht usw.) wird begrüßt.

EZPWD Seminar - Bewertungsbogen

- 1. Aus welchen Gründen wollten Sie an diesem Seminar teilnehmen?
Bitte merken Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen an:**

Um entsprechende Informationen zu erhalten und meine Sachkenntnis bezüglich des Seminarthemas zu erweitern	
Um Kontakte mit den Gastrednern herzustellen	
Um Kontakte mit anderen Parlamenten herzustellen	
Sonstige Gründe [bitte erläutern]:	

- 2. Ist die Konferenz Ihren Erwartungen/Ansprüchen gerecht geworden?**

Ganz beträchtlich	Zufriedenstellend	Etwas	Überhaupt nicht

- 3. (a) Ich hätte gerne mehr Informationen zu folgenden Themen:**

(b) und zwar aus folgenden Gründen:

- 4. (a) Für künftige Seminare schlage ich folgende Themen vor:**

(b) und zwar aus folgenden Gründen::

5. Wie beurteilen Sie die Gesamtorganisation des Seminars bezüglich:

	Sehr zufriedenstellend	Zufriedenstellend	Nicht zufriedenstellend	Unzulänglich
Verwaltungsmäßiger Ablauf und Betreuung				
Sitzungssaal und Übersetzung				
Zeitlicher Ablauf				
Qualität der Referenten				
Gesamtorganisation				

**6. Wie wurden Sie auf dieses Seminar aufmerksam?
Bitte merken Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen an:**

Über die EZPWD-Homepage	
Über direkte E-Mail	
Über einen EZPWD-Korrespondenten	
Auf andere Weise: [bitte anführen]	

7. Sonstige Bemerkungen/Vorschläge (zu praktischen Fragen):

ANHANG 8

AUFGABEN UND PFLICHTEN DER EZPWD-KOORDINATOREN

Koordinatoren des EZPWD werden vom Exekutivausschuss des EZPWD entsprechend den in Artikel 9 Absatz 3 der EZPWD-Satzung enthaltenen Bestimmungen eingesetzt. Sie werden aus den zuständigen Mitarbeitern der Mitgliedsversammlungen, mit dem Einverständnis der betreffenden Versammlung, für eine Amtszeit von drei Jahren ernannt, die verlängert werden kann.

Dem EZPWD-Koordinator obliegen folgende Aufgaben:

- Koordinierung der Aktivitäten des EZPWD im jeweiligen Zuständigkeitsbereich;
- Förderung einer engen Zusammenarbeit, des Erfahrungsaustauschs und guter Praktiken zwischen den Mitgliedsversammlungen des EZPWD im jeweiligen Zuständigkeitsbereich;
- Beobachtung von Entwicklungen und ständige Einholung von Informationen über neue Ideen und Konzepte im jeweiligen Zuständigkeitsbereich;
- Analyse gewonnener Informationen und deren Umsetzung in neue Ideen und Vorschläge für künftige EZPWD-Programme;
- Schaffung eines Netzes von Mitarbeitern der Mitgliedsversammlungen und anderer interparlamentarischer Netze, die im Zuständigkeitsbereich des Koordinators tätig sind (z. B. E-Mail-Gruppen, über Websites usw.), und Pflege der Kontakte zu ihnen mit dem Ziel der Erleichterung eines raschen Informationsaustauschs;
- Herstellung von Verbindungen zu den EZPWD-Korrespondenten und zu den Bediensteten in den Mitgliedsversammlungen, die im Zuständigkeitsbereich des Koordinators tätig sind, um mit ihnen ein mögliches Interesse ihrer Versammlungen an EZPWD-Aktivitäten zu beraten;
- Unterstützung der Mitgliedsversammlungen bei der Organisation von Veranstaltungen im Zuständigkeitsbereich des Koordinators;
- Mitarbeit an der Erstellung eines detaillierten Programms der von den Mitgliedsversammlungen organisierten Aktivitäten in Tätigkeitsbereich des Koordinators, wobei zur Vermeidung unnötiger Doppelarbeit frühere Veranstaltungen berücksichtigt werden;
- regelmäßige Berichterstattung an den Exekutivausschuss des EZPWD sowie an die Konferenz der Korrespondenten über die geleistete Arbeit;
- Zusammenarbeit mit anderen EZPWD-Koordinatoren zur Förderung von Synergien und zur Vermeidung von Doppelarbeit.

Tätigkeitsbereiche des EZPWD und dabei abgedeckte Themen

Parlamentsbibliotheken, -forschung und -archive:

- Allgemeine Aspekte:
 - Organisation;
 - Personelle Ausstattung;
 - Konzepte;
 - Dienste;
 - Mittelausstattung und Ressourcen;
 - Beziehungen zu den Benutzern und Marketing;
 - Leistungskriterien.
- Bibliotheken:
 - Bestandsentwicklung;
 - Platzfragen;
 - Verwendung von Datenbanken;
 - Referenzquellen;
 - Aktuelle Informationsdienste;
 - Elektronische Bibliotheken.
- Wissenschaftliche Dienste:
 - Analysetätigkeit und Unterstützung für Abgeordnete, Fraktionen und Ausschüsse;
 - Neue Produkte;
 - Verbreitung und Verfügbarkeit;
 - Analysetätigkeit im Gesetzgebungsbereich.
- Archive:
 - Papier und digital;
 - Verfügbarkeit für die Öffentlichkeit.

Informations- und Kommunikationstechnologie in den Parlamenten:

- IKT-Entwicklungen in den Parlamenten:

- e-Parlament (Webseiten-Dienste & Technologien; Web 2.0 und 3.0; Links zu Open Data);
- Service-orientierte Architektur (SOA) und Web-Dienste;
- Digitale Unterschrift;
- Elektronisches Abstimmungssystem;
- Digitale Informationsarchivierung;

- IKT-Strategien in den Parlamenten:

- Parlamentarische Unternehmensarchitektur;
- Informationssicherheit & Geschäftskontinuität;
- Open Source versus lizenzbasierte Systeme;

- IKT-Wissensdatenbank (Struktur und Funktionsweise der IKT in den Parlamenten);

- E-Vertreter-Projekt zur Unterstützung des mobil gewählten Vertreters

Parlamentarische Praxis und parlamentarisches Verfahren:

- Parlament und Verfassung/ Parlamentarisches Regime/ Repräsentative Demokratie;

- Zusammensetzung und Auflösung parlamentarischer Versammlungen;

- Gremien parlamentarischer Versammlungen;

- Funktionen parlamentarischer Versammlungen:

- Gesetzgebung;
- Kontrolle der Regierung;
- Haushaltsbefugnis;
- Spezifische Zuständigkeiten;
- Internationale Dimension;
- Vorkommnisse und Sicherheit;

- Status der Abgeordneten:

- Materieller Status;
- Parlamentarische Immunität;
- Interessen- und/oder Vermögenserklärung;
- Unvereinbarkeiten;
- Deontologie;

- Interne Organisation parlamentarischer Versammlungen:

- Personal;
- Abteilungen;
- Logistik und Gebäude;
- Rechtspersönlichkeit und Rechtsstreite;
- Beziehungen zur Presse;
- Protokoll;
- Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen und Besucher.

Wirtschaftsforschung:

- Allgemeine makroökonomische Entwicklungen in Europa;
- Organisation der makroökonomischen Forschung in Parlamenten;
- Europa und Globalisierung – einschließlich Wirtschaftsreform, innereuropäischer Handel und Investitionen sowie WTO-Prozess;
- Beziehung zwischen ökonomischer Entwicklung einerseits und Demokratie, Menschenrechten sowie Rechtsstaatlichkeit andererseits (einschließlich Kampf gegen Wirtschaftskriminalität und Korruption);
- Das parlamentarische Haushaltsverfahren;
- Europäische Währungsfragen, einschließlich Wirtschafts- und Währungsunion und sonstige Währungsentwicklungen;
- Energie und wirtschaftliche Entwicklung;
- Europa und Entwicklungszusammenarbeit.

ANHANG 9

AUFGABEN UND PFLICHTEN DER KORRESPONDENTEN

In der Satzung des EZPWD (Artikel 5) steht:

3. Der Generalsekretär jeder Parlamentarischen Versammlung ernennt einen hohen Beamten (Korrespondenten), der seine Versammlung in der Konferenz der Korrespondenten des EZPWD vertritt. Die Generalsekretäre können ebenfalls stellvertretende Korrespondenten ernennen.
4. Der Korrespondent wird unter den Beamten ausgewählt, die aufgrund ihrer Arbeit bereits enge Beziehungen zum EZPWD unterhalten, jedoch darüber hinaus auch direkten Zugang zum Generalsekretär ihrer Versammlung haben. Auf diese Weise kann er/sie die Tätigkeit der Beamten seiner/ihrer Versammlung, die eine aktive Rolle im EZPWD spielen sollen, koordinieren.

Die Korrespondenten sind wichtig für die erfolgreiche Funktionsweise des EZPWD und sollten ein aktives Netz von Kollegen aufbauen, die effektiv mit anderen in verschiedenen Bereichen der Tätigkeiten des EZPWD arbeiten. Hierbei werden sie von einem stellvertretenden Korrespondenten unterstützt.

Die Korrespondenten sollten daher am besten erfahrene Beamte sein, die in der Lage sind, **proaktiv die Reihe der EZPWD-Tätigkeiten** in ihrer Versammlung **anzuführen**. Sie sollten in ihren Versammlungen eine gute Arbeitsbeziehung zu ihren Kollegen unterhalten, insbesondere zu den Kollegen in den Informations- und wissenschaftlichen Diensten und denjenigen, die voraussichtlich die vergleichenden Anfragen beantworten werden.

Die Korrespondenten sollten:

- Regelmäßig die Beamten in ihren Versammlungen auf die Arbeit des EZPWD hinweisen, insbesondere die EZPWD-Webseite, darunter die EZPWD-Diskussionsforen, den Newsletter und andere Publikationen des EZPWD.
- Ihr Bestes tun, um sicherzustellen, dass die vergleichenden Anfragen, die an ihre Versammlung gerichtet werden, rechtzeitig beantwortet werden oder wenn dies nicht möglich ist, die anfragende Versammlung rechtzeitig davon unterrichten, dass dies nicht möglich sein wird.
- Sicherstellen, dass vergleichende Anfragen ihrer Versammlung den Leitlinien über Anfragen¹ (unter besonderem Hinweis auf Ziffern 5, 6 und 7) entsprechen.
- Nach einer vergleichenden Anfrage ihrer Versammlung sicherstellen, dass eine vergleichende Studie erstellt und an das EZPWD-Sekretariat gesandt wird.²
- Die Kollegen anregen, an den EZPWD-Seminaren teilzunehmen.
- Überlegen, ob ihre Versammlung ein EZPWD-Seminar ausrichten könnte und dies mit ihrem Generalsekretär und anderen hohen Beamten erörtern.
- Informationen, die von breitem Interesse sein können, an das EZPWD-Sekretariat senden, das diese auf die Webseite des EZPWD stellt.
- Regelmäßig dem EZPWD-Sekretariat Änderungen der Namen und Kontaktinformationen der Beamten mitteilen, die in die EZPWD-Liste aufgenommen werden.
- Mit den Korrespondenten von IPEX und Eurovoc in ihrem Parlament und den Kollegen in anderen Netzen (z.B. IFLA) zusammenarbeiten, um Synergien zu schaffen und Doppelarbeit zu vermeiden.
- An der Jahreskonferenz der Korrespondenten teilnehmen und nach Erörterung der Tagesordnung mit den Kollegen in ihrer Versammlung ihren Beitrag dazu leisten.
- Regelmäßig dem Generalsekretär und anderen hohen Beamten über die EZPWD-Tätigkeiten Bericht erstatten, sie zum Beispiel vor den Sitzungen der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten, bei der sie den Tätigkeitsbericht und das Aktionsprogramm des EZPWD billigen, zu instruieren.

¹ <https://ecprd.secure.europarl.europa.eu/ecprd/getfile.do?id=25>

² Siehe Ziffern 12 bis 16 der Leitlinien für vergleichende Anfragen

ANHANG 10

**RICHTLINIEN
für die Ehrenmitgliedschaft
beim Europäischen Zentrum für Parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation
(EZPWD)
angenommen durch die Konferenz der Korrespondenten am 10. Oktober 2008**

1. Bedingungen für die Verleihung des Titels eines Ehrenmitglieds des Europäischen Zentrums für Parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation

a. Der Titel eines „Ehrenmitglieds des Europäischen Zentrums für Parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation“ kann an jede(n) ehemalige(n) Korrespondentin/en, jede(n) ehemalige(n) stellvertretende(n) Korrespondentin/en, jede(n) ehemalige(n) Koordinator(in), jede(n) ehemalige(n) Co-Sekretär(in) oder jede(n) ehemalige(n) Co-Direktor(in) des Europäischen Zentrums für Parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation (EZPWD) verliehen werden, welche(r) seine Funktion während zehn aufeinanderfolgenden oder nicht aufeinanderfolgenden Jahren ausgeübt hat und dem Zentrum wertvolle Dienste erwiesen hat.

b. Der Titel eines „Ehrenmitglieds des Europäischen Zentrums für Parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation“ wird durch die Konferenz der Korrespondenten auf Vorschlag des Exekutivausschusses verliehen.

2. Rechte des Ehrenmitglieds

a. Ein Ehrenmitglied des EZPWD kann an Sitzungen und Seminaren des EZPWD teilnehmen.

b. Sie / Er wird, auf Antrag, auf der Verteilerliste für den EZPWD-Informationsbrief eingetragen.

c. Sie / Er hat, auf Antrag, Zugang zu den nichtöffentlichen Internetseiten des EZPWD.